

GESCHÄFTSBERICHT 2020



INHALT

- 3 Vorwort
- 4 Organisation
- 8 Grundangebot
- 12 Zusatzangebot
- 16 Fahrgäste und Tarife
- 22 Umwelt
- 26 Rückblick
- 34 Ausblick
- 37 Zusammenfassung Finanzen
- 38 Jahresrechnung
- 39 Bilanz
- 40 Erfolgsrechnung
- 42 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz
- 47 Bericht der Revisionsstelle

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil)
9494 Schaan, Liechtenstein, © 2021

Für den Inhalt verantwortlich: Verwaltungsrat

Gestaltung: LIEmobil
Fotos: LIEmobil, Michael Zanghellini
Druck: Wolf Druck AG

VORWORT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Es freut mich sehr, dass Sie sich für die Geschäfte des Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil) interessieren. Der vorliegende Geschäftsbericht gibt einen detaillierten Einblick in ein ausserordentlich herausforderndes Jahr 2020 sowie einen Ausblick auf das Jahr 2021. Im März 2020 wurde der Verwaltungsrat von LIEmobil mit Alexandra Schädler, Markus Verling und mir neu besetzt. Claudio Frick und Piotr Caviezel sind bereits im Vorjahr dem Verwaltungsrat beigetreten. An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich für die wertvolle Arbeit des vorherigen Verwaltungsrates bedanken. Die Zusammenarbeit im Verwaltungsrat verlief im abgelaufenen Jahr sehr konstruktiv und professionell. Wir konnten wichtige strategische Entscheide fällen und zusammen mit der Geschäftsleitung und den LIEmobil-Mitarbeitenden zahlreiche Massnahmen umsetzen.

Als ersten Meilenstein haben wir uns bei LIEmobil mit der Ausschreibung des Linienverkehrs beschäftigt. Spätestens alle zehn Jahre sind die Aufträge des Linienverkehrs neu auszuschreiben. Es handelt sich hierbei um Aufträge in der Höhe von gesamthaft rund CHF 150 Mio. Das Ergebnis der Ausschreibung führt ab Dezember 2021 zu Wechseln bei den Betreiberunternehmen. In den Ausschreibungsunterlagen wird festgehalten, dass ab 2022 10% der Fahrleistungen mit emissionsreduzierten Fahrzeugen (Elektrofahrzeugen) erbracht werden muss. Wir planen diesen Anteil künftig noch weiter zu erhöhen.

Ab Mitte März hat uns die Corona-Pandemie stark beschäftigt. LIEmobil hat zahlreiche Massnahmen in Bezug auf die Pandemie ergriffen. Unter anderem musste der Fahrplan zeitweise umgestellt werden und auf den Hauptlinien wurde zu Stosszeiten das Fahrzeugangebot ausgebaut, um die Abstandsregeln im öffentlichen Verkehr einhalten zu können. Die Mitarbeitenden der Betreiberunternehmen und im Speziellen das Fahrpersonal haben während dieser aussergewöhnlichen, unsicheren Zeit grossen Einsatz geleistet und viel Flexibilität bewiesen, um den Fahrbetrieb aufrechtzuerhalten.

Trotz Pandemie haben wir das Streckennetz ausgebaut, neue Linien eingeführt und die Fahrzeiten am Abend erweitert. Der Angebotsausbau wird auch künftig weiterverfolgt mit dem Ziel, das Angebot noch stärker auf die

Bedürfnisse der Fahrgäste auszurichten.

Durch die Corona-Pandemie und die damit zusammenhängenden Schutzmassnahmen sind die Fahrgastzahlen im abgelaufenen Jahr um 27% zurückgegangen. Dies hat zu einem Einbruch der Einnahmen im Grundangebot um 22% geführt. Trotzdem konnten wir noch ein geringes positives Ergebnis erreichen. Das Ergebnis nach Steuern hat im Vergleich zum Vorjahr von TCHF 459 auf TCHF 42 abgenommen.

Im September 2020 ereignete sich in Malbun ein Unfall. Ein Bus ist von der schneebedeckten Strasse abgekommen und in den Bach gefahren. Durch den schnellen Einsatz von Helfern vor Ort konnte noch Schlimmeres verhindert werden. Ich möchte im Namen von LIEmobil nochmals einen grossen Dank an alle Helfer und Ärzte für ihren Einsatz aussprechen.

Erfreulich war der Umzug ins frisch renovierte Bahnhofsgebäude in Schaan im November. Das Kundencenter und das Backoffice befinden nun im selben Gebäude.

Im Namen des Verwaltungsrates bedanke ich mich herzlich bei den Fahrgästen für ihre Treue in diesen unsicheren Zeiten. Ein grosser Dank gilt unseren Mitarbeitenden und allen im öffentlichen Verkehr beteiligten Personen für ihren unermüdlichen Einsatz für den öffentlichen Verkehr. Zudem möchten wir uns beim Landtag, der Regierung, den Gemeinden sowie deren Mitarbeitenden recht herzlich für die wertvollen Gespräche, die Bereitstellung der Infrastruktur sowie die Gelder zur ÖV-Finanzierung bedanken.

Roger Züger
Verwaltungsratspräsident

ORGANISATION



24

Buslinien verbinden die Liechtensteiner Gemeinden und führen grenzüberschreitend in die Schweiz und nach Österreich.

10

Mitarbeitende zählen wir insgesamt zu unserem Team.

570

Prozentstellen arbeiten in der Verwaltung.

ORGANISATION DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

UNTERNEHMEN UND EIGNER

Eigentümer

Das Land Liechtenstein ist Eigner des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil (LIE mobil). Zur Führung des Unternehmens erlässt die Regierung die Eignerstrategie und steuert über die jährliche Leistungsvereinbarung den Umfang des zu erbringenden Grundangebots.

Die Finanzierung der ungedeckten Kosten ist über die Globalkreditvereinbarung bzw. über die Leistungsvereinbarung geregelt. Die Kreditgewährung erfolgt durch einen Finanzbeschluss des Landtags, basierend auf dem Verkehrsdienstebericht der Regierung. Der Staatsbeitrag für die Jahre 2019 bis 2021 beträgt CHF 14,5 Millionen.

Verwaltungsrat

Roger Züger, Präsident (ab 11. März 2020)
 Markus Verling, Vizepräsident (ab 11. März 2020)
 Alexandra Schädler, Mitglied (ab 11. März 2020)
 Piotr Caviezel, Mitglied
 lic. iur., LL.M. Claudio Frick, Mitglied
 Gerhard Häring, Präsident (bis 29. Februar 2020)
 lic. oec. Karlheinz Ospelt, Vizepräsident (bis 29. Februar 2020)
 Johanna Noser, Mitglied (bis 29. Februar 2020)

Geschäftsleitung

Jürgen Frick, Geschäftsführung (100 %)
 Alexandra Stocker, Stellvertretende Geschäftsführung,
 Marketing und Kommunikation (80 %)

Mitarbeitende

Susanne Ott, Backoffice (90 %)
 Nicole Negele, Leitung Kundenbetreuung (80 %)
 Nicole Fitzi, Kundenbetreuung (50 %, ab 1. August 2020)
 Carsten Steinmann, Angebotsplanung (100 %)
 Wolfgang Jenne, IT und Technik (50 %)
 Myrjam Lenherr, Grafik und Marketing (50 %)

Mitarbeitende Fahrdienst

Markus Jehle, Chauffeur (100 %)
 Alfredo Novo, Chauffeur (50 %)

Revisionsstelle

Grant Thornton AG, Schaan



AUFGABEN VON LIEMOBIL

LIEmobil ist beauftragt effiziente, integrierte und umfassende Angebote im öffentlichen Verkehr zu erbringen. Dabei wird bei den Verkehrsdiensten laut Art. 5 «Gesetz vom 29. Juni 2011 über den Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil» (VLMG) zwischen zwei Angeboten unterschieden: dem Grundangebot, welches von der Regierung mittels Leistungsvereinbarung definiert wird und den Zusatzangeboten, welche im Auftrag von Dritten ausgeführt werden. Letztere können von der Regierung, den Gemeinden oder Privaten in Auftrag gegeben werden. Die Erstellung des Liniennetzes, der Fahrpläne und die Gestaltung des Tarifs obliegt LIEmobil (Art. 23 und 26 Personenbeförderungsgesetz PBG), wobei insbesondere die Mindestanforderungen bezüglich Qualität und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung gemäss Leistungsvereinbarung eingehalten werden müssen.

Um den Fahrgästen über die Landesgrenzen hinaus den Zugang zu den öffentlichen Verkehrsangeboten der Region zu erleichtern, ist LIEmobil in engem Austausch mit den angrenzenden Tarifverbänden und schliesst Kooperationen über gemeinsame, grenzüberschreitende Tarife ab. Zudem ist LIEmobil an den wichtigsten Produkten des

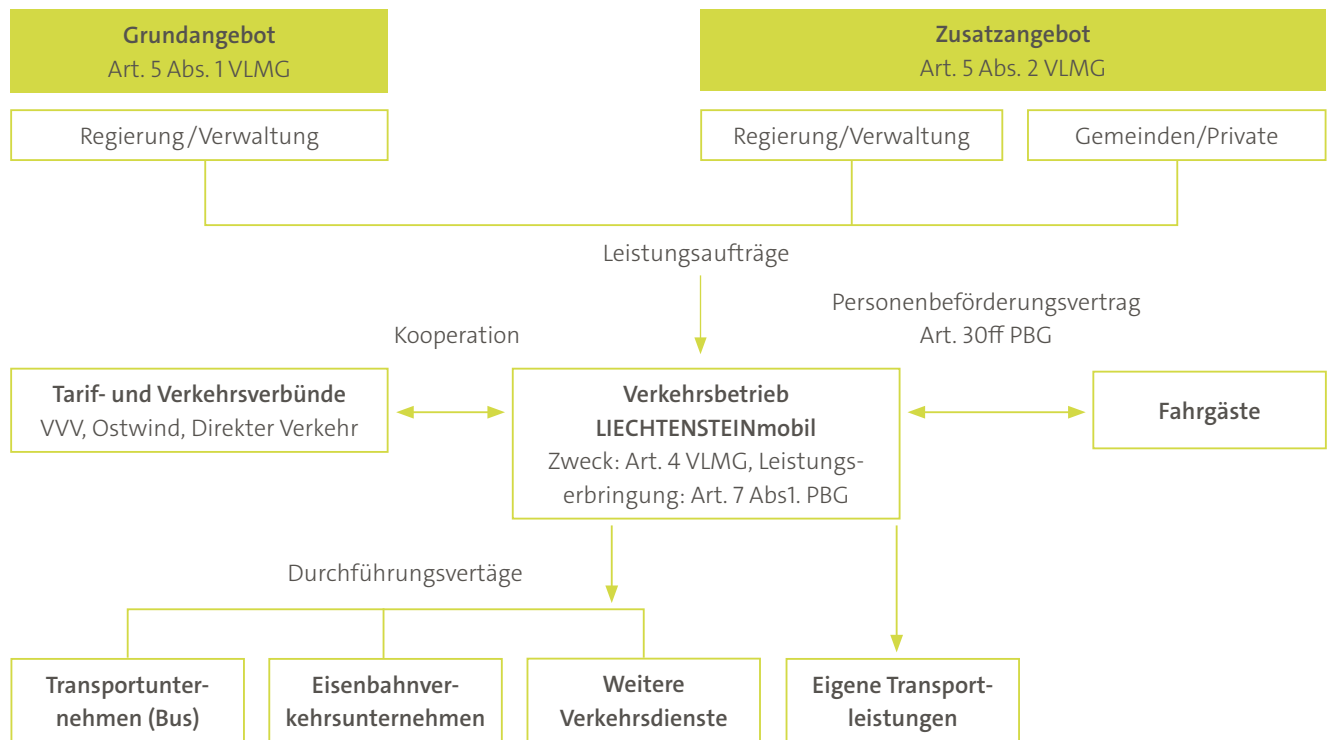
schweizweiten Tarifverbands «Direkter Verkehr» beteiligt. Mit dem Verkauf von Fahrscheinen tritt LIEmobil in einen Beförderungsvertrag mit dem Fahrgast ein.

LIEmobil erbringt in der Regel die Verkehrsdienste nicht selbst, sondern schliesst für die Verkehrsleistung Durchführungsverträge mit Transportunternehmen ab, welche den Leistungsumfang, die Qualitätsanforderungen und die Abgeltung enthalten. Die Linie 26 Schaan–Planken wird von LIEmobil selbst betrieben. LIEmobil übernimmt im Weiteren den gesamten Kundendienst, das Marketing und die Fahrgastinformation.

Corporate Governance

Corporate-Governance-Bestimmungen sollen eine verantwortungsvolle und nachhaltige Führung und Kontrolle von Unternehmen sicherstellen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von LIEmobil erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der «Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein» in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.





GRUNDANGEBOT

Das Grundangebot wird durch die Regierung des Fürstentums Liechtenstein bestellt. Es umfasst den Linienverkehr, der die Liechtensteiner Gemeinden unter sich und mit den regionalen Anschlussknoten verbindet, den Regionalzug Feldkirch–Buchs, die ergänzenden grenzüberschreitenden Linien (70 Schaan–Klaus) sowie die Ski- und Nachtbuslinien.



11 %

der durch LIEmobil im
Fahrscheinverkauf erzielten
Umsätze erfolgen mit Fairtiq.

-26 %

beträgt die Einbusse an
Fahrgästen auf dem
Grundangebot.

6725 KM

werden 2020 mit dem Skibus
zurückgelegt.

ERHÖHTE FAHRPLANSTABILITÄT

Linienverkehr

Zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2019 legt LIEmobil den Fokus auf die Fahrplanstabilität und die Verbesserung der abendlichen Verbindungen mit einem längeren Takt auf bestimmten Linien. Die Linie 26 Schaan–Planken wird am Sonntag mit zwei zusätzlichen Verbindungen je Richtungen ausgebaut. Die grösste Anpassung erfolgt auf der Strecke Triesenberg–Balischguad–Gaflei: die bisherige Linie 22 nach Gaflei wird wie früher via Rotenboden geführt und deckt damit die bisherige Linie 42 mit einem erweiterten, ganzjährigen Angebot ab.

Die wichtigsten Änderungen im Detail:

- 13** Täglicher Halbstundentakt Schaan–Eschen ab 20 Uhr bis Betriebsschluss. Entfall der Verlängerung Balzers–Trübbach–Balzers am Abend.
- 22** Neue Routenführung (Verbindung mit Linie 42): Triesenberg Post–Rotenboden–Abzw. Masescha–Gaflei. Ganzjahresfahrplan mit zusätzlichen Verbindungen.
- 26** Zusatzfahrt ab Schaan an Schultagen (Mo, Di, Do, Fr) um 16:30 Uhr. Fahrt um 9:42 und 18:45 Uhr ab Planken sowie 10 und 19 Uhr ab Schaan auch sonntags.
- 31** Halbstundentakt Bendern–Ruggell ab 19 Uhr bis Betriebsschluss.
- 32** Fahrten ab 19 Uhr entfallen (werden durch Linie 31 und 35 abgedeckt).
- 33** Fahrten ab 19:30 Uhr entfallen (Linie 35 übernimmt die stündlichen Verbindungen ab/bis Schellenberg).
- 35** Verlängerung des Stundentakts Bendern–Hinter-schellenberg bis Betriebsschluss.
- 36E** Zusätzliche Verdichter-Fahrten Schaan–Bendern zur Hauptverkehrszeit.

Linie 70

Die grenzüberschreitende Linie 70 Schaan–Klaus wird auf dem liechtensteinischen Abschnitt durch LIEmobil finanziert. Die Linie verkehrt nur zu Pendlerzeiten, wobei diese insbesondere auf die Arbeitszeiten der Industriebetriebe abgestimmt sind. Rund 42 000 Personen nutzen dieses Angebot im Berichtsjahr.

Nacht- und Skibus

Die vier Nachtbus-Linien verkehren jeweils von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag zwischen 1 und 3:30 Uhr auf einem eigenen Liniennetz. Die Nachtbus-Fahrt kostete bisher pauschal fünf Franken. Ab 1. Juli 2020 schafft LIEmobil den Nachtbuszuschlag ab, es gelten auch auf den Nachtlinien die regulären Tarife. Damit können Abo-Besitzer die Nachtbusse kostenlos nutzen. Durch die Einstellung der Nachtbus-Fahrten während des Corona-Lockdowns sinken die Fahrgastzahlen auf gut 7000, nachdem im Vorjahr rund 9300 Personen das Nachtbus-Angebot genutzt haben.

Die zwei Skibus-Linien werden von der Ivo Matt AG betrieben. Sie fahren an Wochenenden, Feiertagen sowie während den Ferien nach Malbun und zurück. Die Fahrgastzahlen bewegen sich bei rund 2500 Personen.

Regionalzug Feldkirch–Buchs

Die Bahnverbindung Feldkirch–Buchs wird werktags mit neun Fahrten je Richtung angeboten. Der Verkehrsverbund Vorarlberg bestellt diese Fahrten seit 2019 bei der ÖBB. Die Fahrgastzahlen liegen gemäss Hochrechnung bei rund 123 700 Ein- und Aussteigern innerhalb Liechtensteins. Diese legen etwa 989 000 Personenkilometer zurück. Es ist anzumerken, dass die Datengrundlage für die Hochrechnung jeweils auf einer statistisch nicht repräsentativen Grösse basiert. Seit Anfang 2020 gilt das Schweizer GA auch in der Bahnverbindung zwischen Buchs und Nendeln. Dadurch gelten nun alle Tickets, die im Bus gültig sind, auch in der Bahnverbindung.

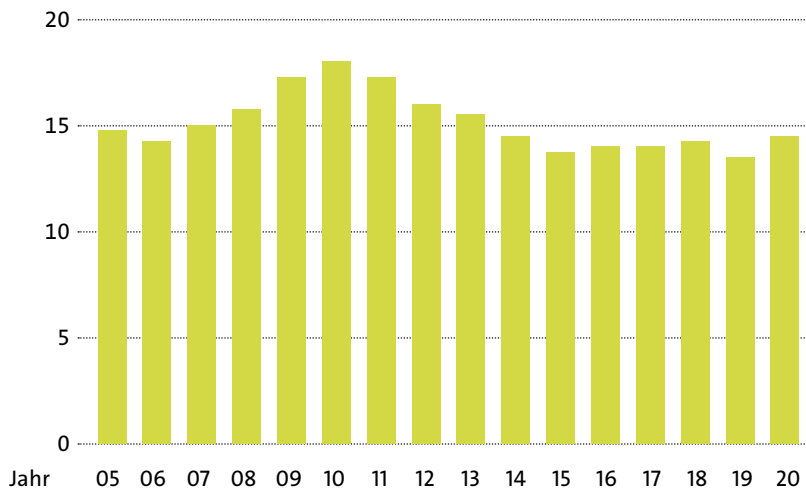
Die Wichtigkeit dieser Verbindung zeigt sich immer mehr durch die zunehmenden Staus auf den Strassen. Während die Bahn von Buchs nach Schaan knapp 3 Minuten unterwegs ist, benötigt die Buslinie auf derselben Strecke zu Stosszeiten bis zu 35 Minuten. Trotz grosser Bemühungen aller Beteiligten wurde das Projekt an der Volksabstimmung vom 30. August 2020 abgelehnt. Somit bleibt das Bahnangebot auf lange Zeit unverändert und es sind alternative Massnahmen zur Verbesserung der Situation zu entwickeln.

EINNAHMEN UND AUSGABEN

STARKER EINNAHMENRÜCKGANG DURCH CORONA

Landesbeitrag

Mio. CHF

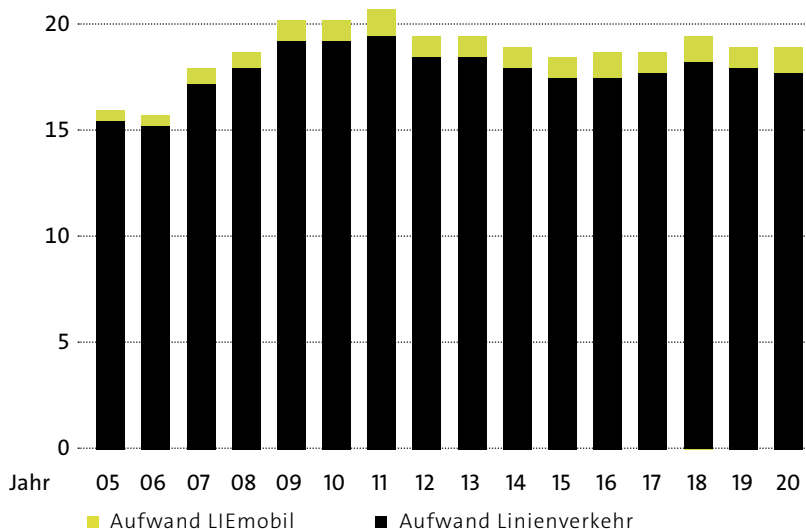


Landesbeitrag

Dargestellt ist der effektive Landesbeitrag nach Rückerstattung an das Land. Durch die coronabedingten deutlich tieferen Einnahmen steigt der effektive Landesbeitrag von 13,6 (2019) auf CHF 14,4 Millionen.

Aufwand Linienverkehr und Aufwand LIEmobil

Mio. CHF



Betriebsaufwand

Der Aufwand für den Linienverkehr hängt direkt mit den Fahrleistungen zusammen. Er sinkt 2020 durch die während des Lockdowns reduzierten Fahrleistungen minimal. Der Verwaltungsaufwand von LIEmobil steigt hingegen um CHF 244 000 an. Diese Aufwandserhöhung hängt vor allem mit den Vorbereitungen der Ausschreibung für den Linienverkehr und den Informatikprojekten zusammen.

FAHRLEISTUNGEN JE BUSLINIE

Fahrleistungen auf den einzelnen Linien des Grundangebots

Linie	Streckenverlauf	Jahreskilometer		Fahrgäste pro Jahr		Ø km/FG	Personen- kilometer	Linien- kosten	Kosten- deckungsgrad
		km	%	Anzahl	%				
11	Sargans – Bendern – Feldkirch	980 698	33,1%	1 423 025	36,4%	5,9	8 351 313	34,7%	31,8%
12	(Triesen) – Schaan – Buchs	142 469	4,8%	532 571	13,6%	2,3	1 240 847	5,3%	31,0%
12E	Sargans – Vaduz	142 958	4,8%	152 381	3,9%	5	765 909	3,8%	26,5%
13	(Trübbach) – Balzers – Eschen – Schaanwald – (Feldkirch)	455 036	15,4%	514 567	13,2%	4,7	2 427 677	15,9%	20,2%
13E	Balzers – Mauren	48 184	1,6%	40 661	1,0%	6,1	248 423	1,4%	22,9%
14	(Vaduz) – Schaan – Nendeln – Feldkirch	212 080	7,2%	353 656	9,1%	3,5	1 224 572	7,8%	20,8%
21	Vaduz – Triesenberg – Malbun	298 535	10,1%	324 219	8,3%	6	1 952 307	9,4%	27,3%
22	Triesenberg – Gaflei	44 204	1,5%	6 178	0,2%	8,6	53 361	1,4%	5,0%
24	Vaduz – Sevelen	37 567	1,3%	24 110	0,6%	3,6	87 108	1,1%	10,1%
26	Schaan – Planken	50 665	1,7%	47 500	1,2%	2,9	137 485	1,8%	9,9%
31	Eschen – Ruggell	136 761	4,6%	80 238	2,1%	4	320 544	4,2%	10,0%
32	Eschen – Gamprin – Ruggell – Schellenberg	117 307	4,0%	73 739	1,9%	4,3	313 694	3,8%	11,0%
33	Mauren – Schellenberg	34 334	1,2%	44 586	1,1%	1,5	67 790	1,1%	8,1%
35	(Nendeln) – Bendern – Gamprin – Hinterschellenberg	101 947	3,4%	59 775	1,5%	3	179 714	3,1%	7,7%
36E	(Triesen) – Vaduz – Ruggell – Gisingen	51 259	1,7%	54 879	1,4%	4	221 271	1,5%	19,1%
70	Schaan – Bendern – Klaus (Leistung in FL)	56 258	1,9%	42 173	1,1%	3,5	147 606	1,6%	12,3%
N	Nachtlinien	12 209	0,4%	7 048	0,2%	7,9	55 761	0,4%	15,9%
Ski	Skibuslinien	6 725	0,2%	2 529	0,1%	15	37 935	0,3%	17,6%
S	S-Bahn Feldkirch – Buchs (Leistungen in FL)	34 903	1,2%	123 673	3,2%	8	989 384	1,3%	100,2%

Kostendeckungsgrad

Der Kostendeckungsgrad ist eine theoretische Berechnung, bei der die Einnahmen des Linienverkehrs anhand der Personenkilometer auf einzelne Linien aufgeteilt und mit den Kosten der Linie verglichen werden.

Im Falle der S-Bahn Buchs–Feldkirch betreffen die Kosten lediglich den Anteil, der LIE mobil zufällt.

ZUSATZANGEBOTE



+2

neue Ortsbuslinien in Eschen und Vaduz ergänzen die Bestehenden in Triesen, Triesenberg und Schaan.

6

Vereinbarungen über die kostenlose An- und Rückreise werden mit Veranstaltern abgeschlossen.

12

Fahrzeuge werden für den Schulbus-Verkehr eingesetzt.

WEITERE LIEMOBIL-DIENSTLEISTUNGEN

Zusatzangebote

Als Ergänzung zu dem vom Land Liechtenstein bestellten Grundangebot bietet LIEmobil diverse Zusatzleistungen an. Dazu zählen die Schulbusse, die von den Gemeinden bestellten Ortsbusse und die Zusatzangebote im Rahmen von Veranstaltungen. Die Zusatzleistungen werden vollständig durch Dritte finanziert und unabhängig vom Landesbeitrag erbracht. Seit 2018 werden die entstandenen Personalaufwände zur Bereitstellung der Zusatzangebote erhoben und in der Buchhaltung diesen zugeordnet.

Schulbusse

Der Schulbusverkehr wird gemäss Personenbeförderungsgesetz (PBG) als Sonderform des Linienverkehrs behandelt und gilt als Ergänzung des Grundangebots. Für LIEmobil zählt der Schülerzubringerdienst zu einem wichtigen Betriebszweig, der seit 2010 durch eine Leistungsvereinbarung mit der Regierung des Fürstentums Liechtenstein geregelt ist. Der Schulbus-Fahrplan wird jedes Jahr entsprechend der Schülerzahl und des Stundenplans neu ausgearbeitet. Im Berichtsjahr wird das Schulbusangebot deutlich ausgebaut, dies insbesondere durch Linienverlängerungen und zusätzliche Fahrten. Dadurch können wesentlich mehr Sitzplätze bereitgestellt werden.

Schülerabo

Der Schülerausweis, den die Schüler der weiterführenden Schulen im Auftrag des Schulamts erhalten, gilt an Schultagen in allen LIEmobil-Linienbussen als Fahrausweis. Für einen Aufpreis von CHF 80 kann der Schülerausweis zu einem vollwertigen persönlichen LIEmobil-Jahresabo aufgewertet werden. Von rund 2000 berechtigten Schülern nutzen $\frac{3}{4}$ das Upgrade zu einem Jahresabo für alle Zonen. Seit Beginn des Schuljahres 2020/21 haben die Schüler die Möglichkeit, das Abo digital auf ihr Smartphone zu laden. Diese Wallet-Option wird von 435 Schülern genutzt und führt zu weniger vergessenen Abos, was den Kontrollablauf vereinfacht. In einem nächsten Schritt werden die regulären Jahresabos ebenfalls als mobile Abos erhältlich sein.

Ortsbusse

Nebst den bestehenden Gemeinden mit einem Ortsbus-Angebot (Triesen, Triesenberg und Schaan) entscheiden sich 2020 die Gemeinden Eschen und Vaduz für eine Ortserschliessung mit einem Ortsbus.

In Eschen werden die Gebiete «Schönbühl» und «Rofenberg» durch eine Umleitung der bestehenden LIEmobil-Linie 31 erschlossen. Die Umstellung erfolgt am 9. März 2020 mit der Bedienung von drei neuen Haltestellen.



Vaduz führt am 13. September 2020 einen eigenständigen Ortsbus mit eigenem Fahrzeug ein. Der Ortsbus wird von der Philipp Schädler Anstalt im Auftrag der Gemeinde betrieben. Der Fahrplan wird von LIEmobil geplant und über alle Kanäle veröffentlicht. Der Ortsbus fährt auf einer umfangreichen Route täglich im Halbstundentakt durch alle Vaduzer Quartiere und befördert in seinen ersten dreieinhalb Monaten Betriebszeit rund 11 800 Fahrgäste.

Zusatzleistungen bei Veranstaltungen

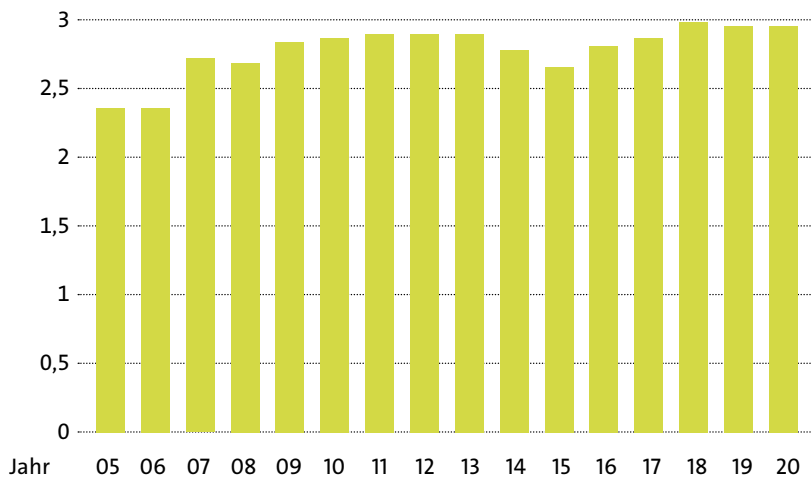
2020 werden zwar zahlreiche Kooperationen über die kostenlose Anreise für Besucher und/oder Zusatzfahrleistungen bei Veranstaltungen abgeschlossen. Jedoch werden ab März praktisch alle Veranstaltungen abgesagt oder bestenfalls verschoben. Dadurch reduziert sich die Anzahl tatsächlich durchgeführter Vereinbarungen auf sechs (Vorjahr 27).

FAHRLEISTUNGEN

LINIEN- UND ZUSATZVERKEHR

Fahrplanmässige Kursfahrten

Mio. km

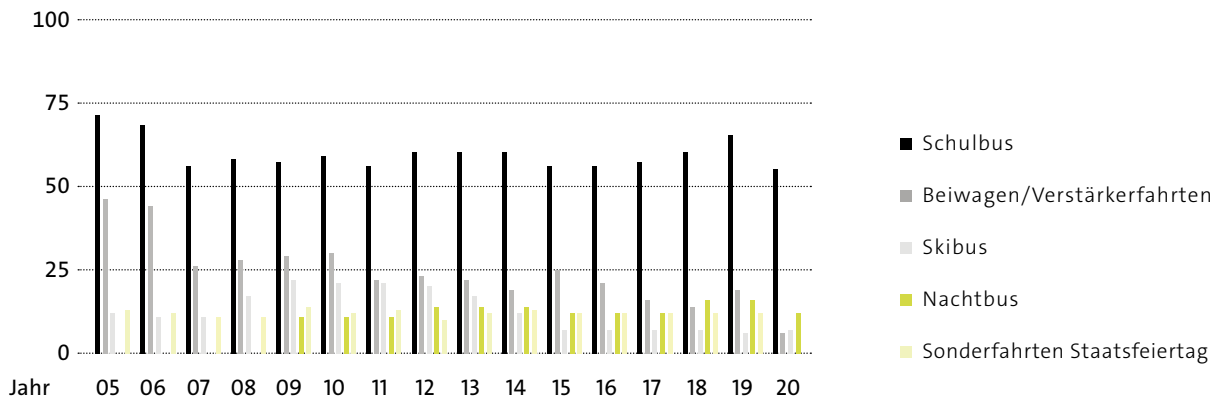


Fahrleistungen

Nach 2018 sind die jährlich gefahrenen Kilometer zurückgegangen. 2020 bleiben die Fahrleistungen praktisch auf dem Stand des Vorjahres. Zwar werden vor allem während der ersten Corona-Welle Fahrleistungen gestrichen, jedoch erhöhen sich diese mit Inbetriebnahme der Linie 44 im Herbst.

Weitere Fahrangebote

Tausend km



AUFTRAGNEHMER

FÜR UNSERE FAHRGÄSTE TÄGLICH IM EINSATZ

Fahrzeugbestand am 31. Dezember 2020

LIEmobil



Bus Ostschweiz AG (Linie 12)



ÖBB



- Linienverkehr
- Schulbusverkehr
- Skibusverkehr

Philipp Schädler Anstalt



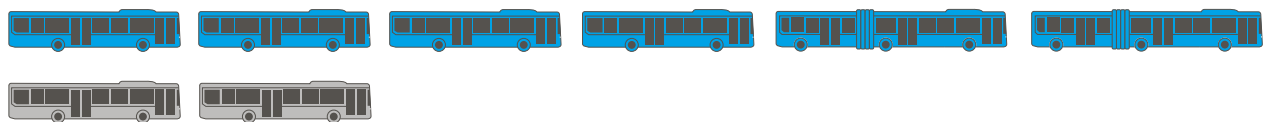
Landbus Oberes Rheintal (Linie 70)



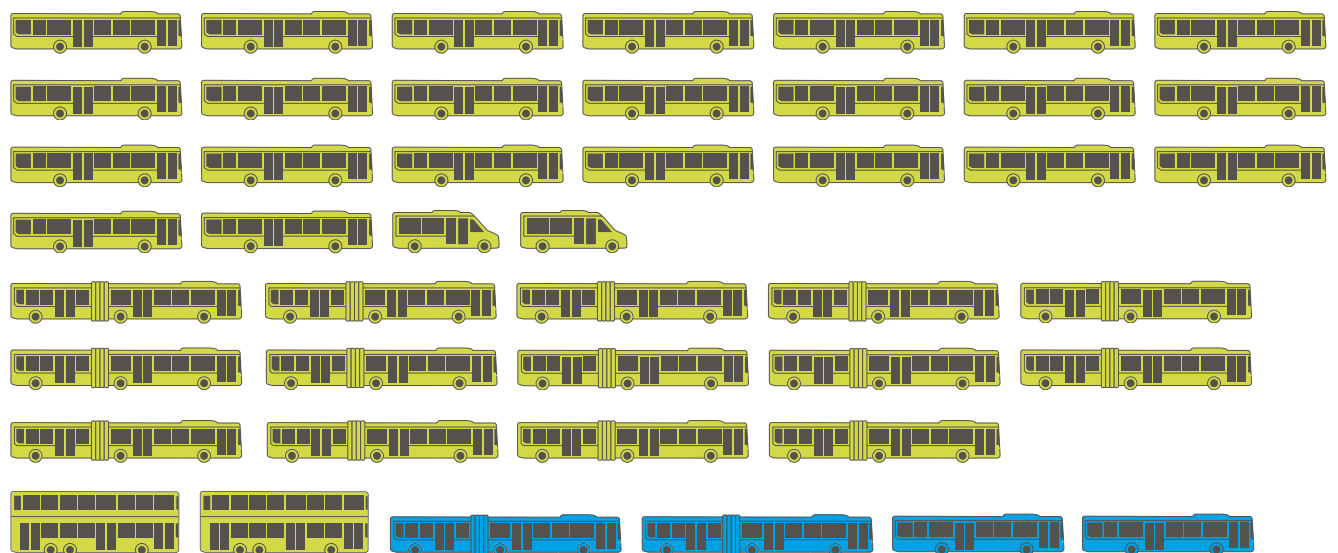
Tino Family Reisen AG



Ivo Matt AG



PostAuto Liechtenstein Anstalt



FAHRGÄSTE UND TARIFE



4,2 Mio.

Fahrgäste transportiert
LIEmobil im Jahr 2020.

20,8 Mio.

Personenkilometer werden
2020 in den LIEmobil-Verkehrs-
diensten zurückgelegt.

7419

Jahresabonnemente werden
im Berichtsjahr durch LIEmobil
verkauft.

STARKER FAHRGAST-RÜCKGANG WÄHREND CORONA-PANDEMIE

Fahrgastzahlen 2020

Seit über zehn Jahren werden die ein- und aussteigenden Passagiere im Linienverkehr durch Zählrichtungen in einigen Fahrzeugen automatisch gezählt und hochgerechnet. Mit den gewonnenen Daten können die gesamte Anzahl Fahrgäste und die auf den verschiedenen Linien zurückgelegten Fahrstrecken berechnet werden.

Die 2020 ermittelten Fahrgastzahlen im LIEmobil-Linienvbusverkehr betragen rund 3,67 Millionen Personen (-27%). Die zurückgelegte Strecke beträgt gemäss der automatischen Hochrechnung rund 17,6 Millionen Personenkilometer (2019 waren es 23,1 Millionen Personenkilometer). Dieser einschneidende Rückgang widerspiegelt das Verhalten der Fahrgäste zu Pandemie-Zeiten.

Ende 2021 wird im Rahmen der Neuvergabe des Linienverkehrs ein komplett neues Zählsystem eingeführt. Zukünftig werden in sämtlichen Fahrzeugen Sensoren eingebaut. Dadurch wird die Erhebungs- und Hochrechnungsqualität voraussichtlich deutlich steigen.

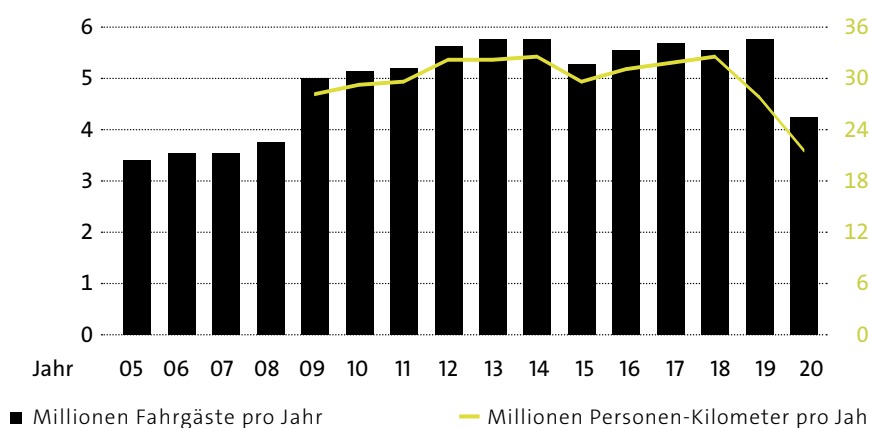
Verstärkerfahrten, Schulbus-, Orts-, Skibusse und zahlreiche Zusatzfahrten für Sonderveranstaltungen werden nicht automatisch gezählt. Hier werden manuelle Zählungen und im Ausnahmefall Schätzungen durchgeführt. In Summe können im Jahr 2020 über alle von LIEmobil finanzierten Verkehrsdienste rund 4,2 Millionen Fahrgäste (2019 5,8 Millionen Fahrgäste) mit 20,8 Millionen Personenkilometer (2019 27,4 Millionen Personenkilometer) transportiert werden.

Die Tabelle «Fahrleistungen auf den einzelnen Linien des Grundangebots» (Seite 11) zeigt auf, wie sich die Fahrleistungen und Fahrgastzahlen auf die einzelnen Linien des Grundangebotes verteilen. Da ein hoher Anteil an Personenfahrten mit Abonnements erfolgt, kann der Kostendeckungsgrad nur indirekt ermittelt werden.

Fahrgastzahlen

Mio. Fahrgäste

Mio. Personen-km



Kundenzufriedenheitsmessung 2020

Alle zwei Jahre führt LIEmobil in Zusammenarbeit mit dem LINK Institut in Luzern nach den Herbstferien eine Kundenzufriedenheitsmessung durch. Ziel der Umfrage ist nebst der Analyse der aktuellen Kundenzufriedenheit auch die Gewinnung von Daten und Entwicklungen über die vergangenen Jahre hinweg. Die Fragen beziehen sich zum einen auf die Entwicklung von LIEmobil, zum anderen auf den Transportbeauftragten des Hauptliniennetzes (PostAuto Liechtenstein Anstalt).

Auch wenn durch die Corona-Pandemie die Fahrgastzahlen und das Kundenverhalten verändert sind, wird 2020 nicht auf die Umfrage verzichtet. In der Hoffnung auf eine höhere Rücklaufquote werden 950 Fragebogen verteilt. Ausgewertet werden können dennoch nur 311 Fragebogen (bisherige Zielgrösse: 500 auswertbare Fragebogen). Die tiefe Rücklaufquote ist auf die durch Corona bedingte veränderte Fahrgaststruktur zurückzuführen: während der Rentner-Anteil bisher deutlich grösser war, werden 2020 mehr junge Leute befragt. Dies widerspiegelt auch die aktuelle Kundenstruktur, welche sich verjüngt hat. Die jüngere Kundschaft zeigt jedoch erfahrungsgemäss eine tiefere Rücklaufquote.

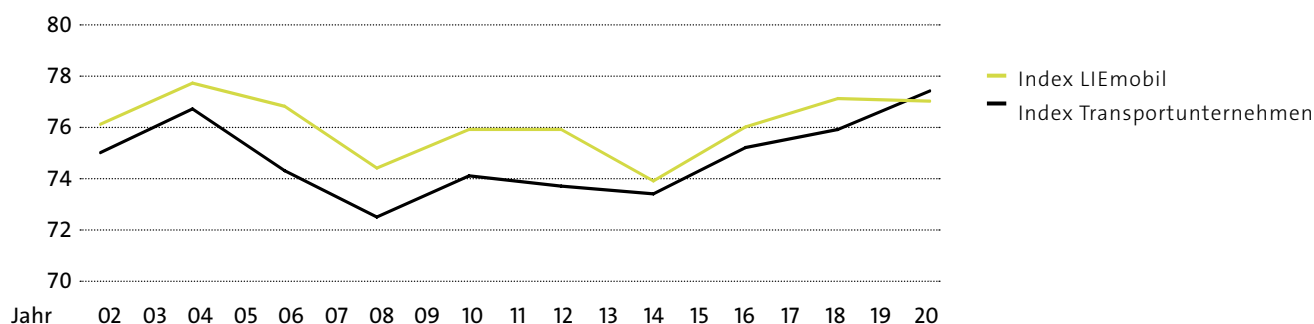
Der Bewertungsindex von LIEmobil ist praktisch auf gleichem Niveau wie 2018 (von 77.1 Punkten in 2018 auf 77.0 Punkte in 2020). Die Bewertung des Fahrbetriebes konnte von 75.9 Punkten in 2018 auf 77.4 Punkte in 2020 gesteigert werden. Positive Entwicklungen werden vor allem bei der Einhaltung des Fahrplans und der Anschlusssicherung, beim Komfort in den Fahrzeugen und der Zuverlässigkeit wie auch der Information verzeichnet. Insbesondere bei deutlich reduziertem Verkehr auf den Strassen und der dadurch verbesserten Pünktlichkeit zeigen sich doch noch positive Folgen der Pandemie.

Die Kundenzufriedenheit ist für den Transportbeauftragten Teil der Bonus-Bewertung und für LIEmobil ein wichtiges Instrument zur Messung der Qualität und Analyse von Verbesserungspotenzialen. Auf die Dienstleistung von PostAuto bezogen sind für die Befragten die wichtigsten Aspekte das innere Erscheinungsbild und die Sauberkeit, die Freundlichkeit/Hilfsbereitschaft und die Anschlusssicherung. Alle diese Punkte werden in einem guten Ausmass erfüllt.

Bei den Leistungen seitens LIEmobil gelten der Komfort im Fahrzeug, das Sortiment und der Preis sowie der Komfort an den Haltestellen als wichtigste Kriterien. Die Befragten sind mit diesen Kriterien durchaus zufrieden.

Kundenzufriedenheitsindex LIEmobil und Transportunternehmen

Zufriedenheits-Index (1–100 Punkte)



Betrachtet man die Gesamtzufriedenheit, wird die höchste Gewichtung der Zuverlässigkeit, dem Angebot, dem Zustand der Haltestellen/Fahrzeuge und dem Preis/Sortiment zugemessen. Diese vier Aspekte sind die Erfolgstreiber der Gesamtzufriedenheit und werden gleichzeitig als sehr zufriedenstellend wahrgenommen. Bei den Resultaten lässt sich zudem erkennen, dass die Chauffeure die wichtigsten Erfolgstreiber für die Gesamtzufriedenheit sind.

Nebst statistischen Werten liefern die Kundenumfragen wertvolle Inputs durch persönliche Bemerkungen und Ergänzungen, die jeweils ausgewertet und analysiert werden. Die Bemerkungen der Fahrgäste werden unter anderem auch in die Angebotsgestaltung und Fahrplanplanung miteinbezogen.

Tarife 2020

Mit dem Ziel einer Vereinfachung, der Schaffung von Anreizen zum digitalen Ticketkauf sowie Vergünstigungen für Gelegenheitsfahrer und Pendler, wird zum Fahrplanwechsel 2020 eine Tarifierfassung vorgenommen, die folgende Änderungen mit sich bringt:

- FAIRTIQ-Fahrten innerhalb Liechtensteins sowie grenzüberschreitend auf den LIEmobil-Linien sind dauerhaft 10% günstiger als beim Fahrer gelöste Einzelfahrten.
- Einzelfahrten, Tageskarten, Wochen- und Monatsabos «alle Zonen» werden deutlich günstiger. 4-Zonen-Fahrscheine werden abgeschafft.
- SBB-Abos (GA/Halbtax/seven25) gelten in der S-Bahn zwischen Buchs und Nendeln.
- Anstosszonenregelung LIEmobil/Ostwind: Haltestellen auf Zonengrenzen gehören zum Geltungsbereich beider angrenzenden Zonen. Dadurch werden grenzüberschreitende Abonnemente wesentlich kundenfreundlicher.
- Einführung Jahresabo Fahrrad «alle Zonen» für CHF 80.
- Fahrrad-Fahrscheine sind zum ermässigten Tarif erhältlich (für Einzelfahrten, Tageskarten, Wochen- und Monatsabos). Die Einzelfahrt Fahrrad für CHF 3 entfällt.
- Als Reisende mit eingeschränkter Mobilität gelten Personen, die einen IV-Ausweis (unabhängig vom IV-Grad) vorweisen können.
- Gegen Vorweisen des IV-Ausweises werden ermässigte Jahres-, Monats- und Wochenabos ausgegeben. Einzel-

fahrten und Tageskarten werden zum Vollpreis ausgegeben.

- Reduktion des Jahresabos Hund «alle Zonen» von CHF 280 auf CHF 80.
- Eine weitere Tarifierfassung erfolgt am 1. Juli 2020: der Nachtzuschlag von CHF 5 auf Nachtbusfahrten wird abgeschafft, es gilt der reguläre Tarif.
- Ende 2020 kann den Abo-Kunden eine neue Bezugsquelle für ihre Jahresabos (alle Zonen und 2 Zonen) angeboten werden: die wichtigsten LIEmobil-Abotypen sind zusätzlich auf dem SwissPass erhältlich. Da bereits viele ÖV-Nutzer einen SwissPass besitzen, vereinfacht diese Bezugsmöglichkeit den Abo-Zugang. Das Jahresabo kann in wenigen Schritten online über den OSTWIND-Shop (shop.ostwind.ch) bestellt werden.

In den vorherigen Jahren konnten die Einnahmen durch Fahrscheine und Abos massiv gesteigert werden. Der Januar und Februar 2020 setzen diesen Trend fort, jedoch wird dieser im FMärz durch die beginnende Pandemie jäh gebrochen. Der Rückgang zeichnet sich in erster Linie durch den Entfall von Veranstaltungen und dadurch bedingt auch zu weniger Freizeitverkehr ab. Die Einnahmen durch Fahrscheine sinken um 51 %, während die Aboeinnahmen lediglich um 7 % abnehmen.

Sehr erfreulich ist die Zunahme der Einnahmen durch FAIRTIQ, diese steigen 2020 absolut um rund CHF 14 000 (+26 %). Relativ zu den insgesamt sinkenden Fahrscheinverkäufen steigt der Anteil von FAIRTIQ an den Verkäufen auf mehr als 10 % an. Der digitale Vertrieb hat dadurch einen deutlichen Schub erhalten.

1. LIEmobil-Tarif: kommt innerhalb Liechtensteins und grenzüberschreitend in den LIEmobil-Bussen bis Buchs Bahnhof, Sevelen Büeli und Sargans Bahnhof zum Tragen.

Die wichtigsten Verkaufskanäle des LIEmobil-Tarifs sind:

- Verkauf beim Busfahrer: CHF 470 400 (–55 %)
- Verkauf über FAIRTIQ: CHF 69 000 (+27 %)
- Verkauf Kooperationen und Gruppen auf Rechnung: CHF 36 900 (–57 %).
- Verkauf durch VVV (Linie 70): CHF 5500 (–54 %)
- Verkauf durch OSTWIND: CHF 3400 (–63 %)
- Verkauf Abos durch LIEmobil: CHF 2 043 000 (–12 %)
- Verkauf LIEmobil-Abos durch SBB-Vertriebssystem: CHF 49 500 (–25 %)

2. LIEmobil-VVV-Kombitarif: bei grenzüberschreitenden Fahrten Liechtenstein–Österreich wird der Kombitarif, ein Mischtarif der beiden Tarifsysteme, angewendet.

- Verkauf beim Busfahrer: CHF 205 400 (–53 %)
- Verkauf Jahresabonnemente: CHF 296 600 (–7,5 %)

3. VVV-Tarif: innerhalb Vorarlbergs gilt in den LIEmobil-Bussen der VVV-Tarif.

Die Einnahmen dieses Tarifs sind im vorherigen Punkt enthalten.

4. OSTWIND-Tarif: bei Fahrten von Liechtenstein ins OSTWIND-Gebiet, die über das LIEmobil-Liniennetz hinausgehen, werden Fahrscheine gemäss OSTWIND-Tarif verkauft. Dasselbe gilt für Fahrten im LIEmobil-Bus innerhalb der OSTWIND-Zonen.

Die Verkäufe von LIEmobil im OSTWIND-Tarif werden dem Ostwind vollumfänglich übertragen, anschliessend erfolgt eine Einnahmenaufteilung anhand eines Verteilschlüssels. Über alle Fahrschein- und Aboarten beträgt der Ertrag CHF 427 800 (–29 %).

5. Direkter Verkehr: grenzüberschreitende Fahrten Liechtenstein–Schweiz, die über den OSTWIND-Tarifverbund hinausgehen, fallen ins Tarifsysteem des Direkten Verkehrs.

- Fahrscheine und Abos mit Ausgangs- oder Zielort Liechtenstein: CHF 104 100 (–42 %)
- Abgeltung Jahresabonnemente (Generalabonnement etc.): CHF 289 200 (–9,8 %)
- Pauschale Abgeltung (Halbtax etc.): CHF 77 300 (–34 %)

Organisations- und Verwaltungsaufwand

Der Organisations- und Verwaltungsaufwand berechnet den Anteil der Verwaltungsaufwände am Aufwand für das Grundangebot (inkl. Vertriebskosten und nicht-rückführbaren Vorsteuern). Gemäss Leistungsvereinbarung wird ein Verwaltungsaufwand von 6.25 % angestrebt. Dieser wurde im Geschäftsjahr überschritten, da insbesondere durch die Durchführung der Ausschreibung und mit dem Umzug verbundenen Umstellungen Zusatzaufwände entstanden, die teilweise ausbezahlt bzw. zurückgestellt wurden.

Eigenfinanzierungsgrad

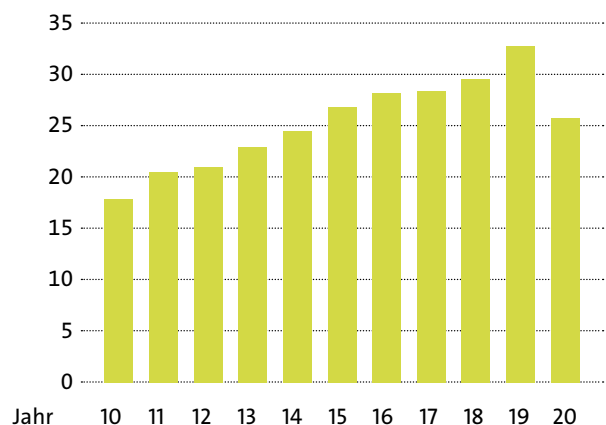
Der Eigenfinanzierungsgrad zeigt, zu welchem Teil die Einnahmen aus dem Grundangebot die Aufwände desselben decken. Der Eigenfinanzierungsgrad stieg über die vergangenen Jahre stetig an und überschritt in 2019 erstmals die 30%-Marke. Obwohl in diesen Jahren keine Tarifierhöhung stattfand, konnte der Eigenfinanzierungsgrad durch eine deutliche Zunahme der Einnahmen bei kontrollierten Ausgaben markant gesteigert werden.

Im Jahr 2020 sinkt der Eigenfinanzierungsgrad abrupt auf 25,7 %. Die Hauptursache ist der Einnahmeneinbruch aus dem Abo- und Ticketverkauf (–22 %). Zusätzlich steigen wegen der Durchführung der Ausschreibung für den Linienverkehr und des Umzugs in das Bahnhofsgebäude auch die Ausgaben und Überzeitguthaben an, welche in diesem Jahr erstmalig zurückgestellt werden.

Das Jahr 2020 kann somit nicht mit den Vorjahreswerten verglichen werden und der durch Corona bedingte Umsatzrückgang ist ein Einmaleffekt. LIEmobil strebt im Laufe der nächsten zwei bis drei Jahre an, den Eigenfinanzierungsgrad wieder auf 30 % zu bringen. Die zukünftig tieferen Kosten für den Linienverkehr sowie die Erhöhung der Fahrgastzahlen und damit der Einnahmen werden die Erreichung des Ziels begünstigen. Weiter sieht LIEmobil im Jahr 2022 die Chance, durch die ÖV-Jubiläen mit gezielten Massnahmen, Veranstaltungen und Auftritten die Zahlen wieder nach oben anzukurbeln.

Eigenfinanzierungsgrad

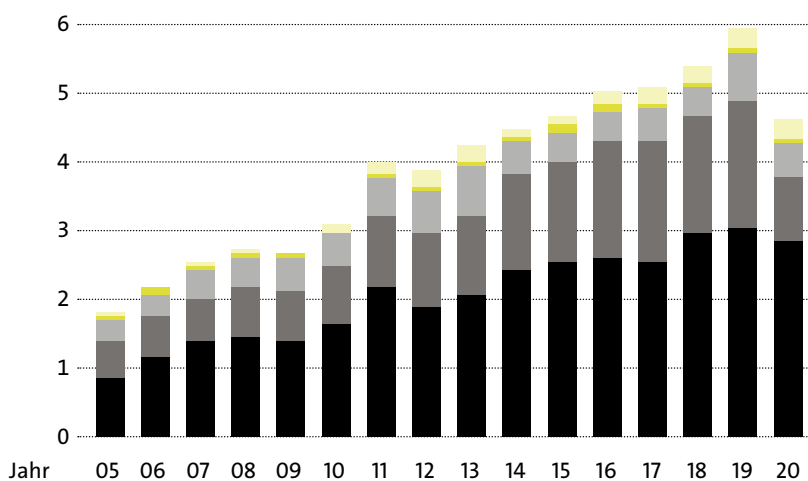
% der Eigenfinanzierung durch LIEmobil



EINNAHMEN JAHRESABOS UND FAHRSCHEINE

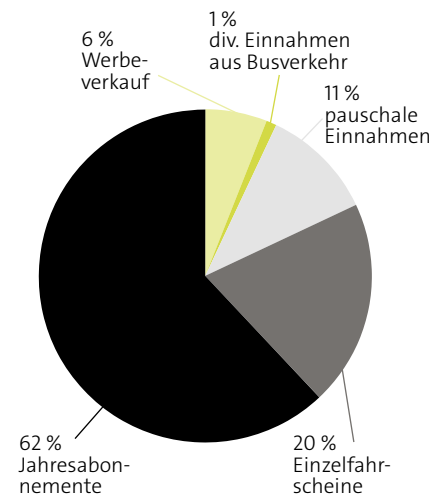
Entwicklung der Einnahmen aus dem öffentlichen Verkehr

Mio. CHF



- Jahresabonnemente (LIEmobil, LIEmobil-VVV-Kombi)
- Einnahmen aus Busverkehr (ab 2018 nur Fahrscheinkontrolle)
- pauschale Einnahmen
- div. Einnahmen aus Busverkehr (ab 2018 nur Fahrscheinkontrolle)
- Werbeverkauf

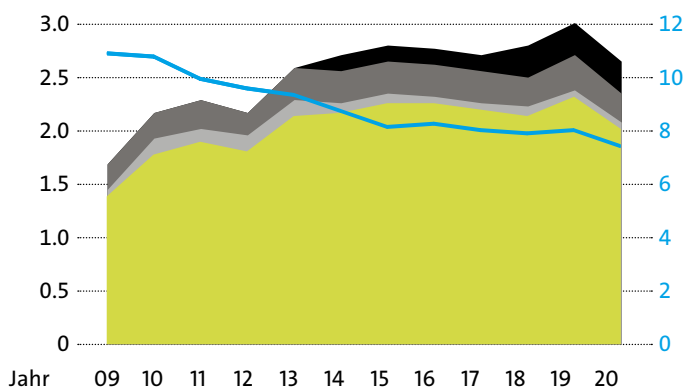
Verteilung der Einnahmen 2020



Umsatz mit Aboverkauf

Mio. CHF

Tausend LIEmobil-Abonnemente



- Einnahmen Abos VVV
- Einnahmen Abos LIEmobil durch SBB
- Einnahmen Abos GA
- Einnahmen Abos LIEmobil
- Verkaufte LIEmobil-Abonnemente

Jahresabos und Einnahmen

Anfang 2020 konnten die Umsatzzahlen von Abonnenten an die Zunahme des Vorjahres anknüpfen. Im gesamten Jahr zeigt sich der negative Einfluss der Corona-Pandemie aber in allen Vertriebskanälen von Abonnenten. Der prozentuale Rückgang der Aboverkäufe ist bei allen Vertriebskanälen ähnlich, jedoch ist dieser im Vergleich zu den Verlusten bei Einzelverkäufen vergleichsweise gering.

UMWELT



2

neue Fahrzeuge werden 2020
in Betrieb genommen.

-3,7 %

CO₂-Einsparung pro gefahrenen
Kilometer.

1,2 MIO.

Liter Treibstoff werden 2020
verbraucht.

REDUKTION DES TREIBSTOFFVERBRAUCHS

Umwelt

Im Vorjahr starteten verschiedene Massnahmen zur Senkung der Emissionen. Diese bringen auch in 2020 eine weitere Treibstoffverbrauchssenkung mit sich:

- wo möglich vermehrter Einsatz von kleineren Fahrzeugen (bspw. am Abend)
- Fahrerschulung und interner Wettbewerb zur sparsamen, effizienten Fahrweise
- mehr Fahrleistung mit Hybridfahrzeugen.

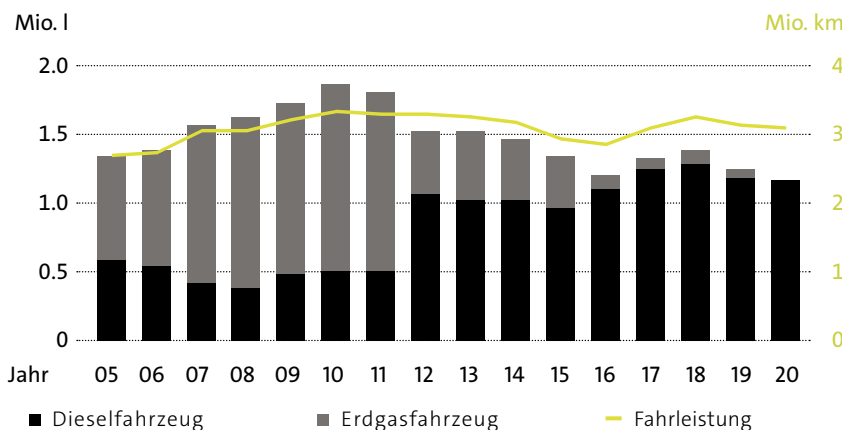
Im Ergebnis kann mit diesen Massnahmen der CO₂-Ausstoss pro km um 3,7% gesenkt werden (Vorjahr -6.6%), während der Energieverbrauch in kWh/km um 4,6% abnimmt.

Die Senkung des Verbrauchs ist im Vergleich zum Vorjahr geringer ausgefallen, da keine Fahrzeugmodernisierung stattgefunden hat. Die zwei neu eingesetzten Fahrzeuge ersetzen bis zum Fahrplanwechsel 2021 ein verunfalltes Fahrzeug und dienen zur Durchführung der neuen Linie 37. Bei beiden Fahrzeugen handelt es sich um Occasionen.

Aufgrund der Pandemie kann im Berichtsjahr nicht das maximale Potenzial beim optimierten Fahrzeugeinsatz erreicht werden, da im Zweifelsfall eher zu grosse als zu kleine Fahrzeuge eingesetzt werden.

Ein grösserer Emissions-Rückgang wird ab 2022 erfolgen. Im Rahmen der Ausschreibung wird ein grosser Teil der Fahrzeugflotte durch Neufahrzeuge ersetzt. Ab 2022 werden mindestens 10% der Fahrleistungen mit Elektro-Fahrzeugen erfolgen. Dieser Anteil wird über die folgenden 10 Jahre weiter ausgebaut werden.

Treibstoffverbrauch und Fahrleistung pro Jahr



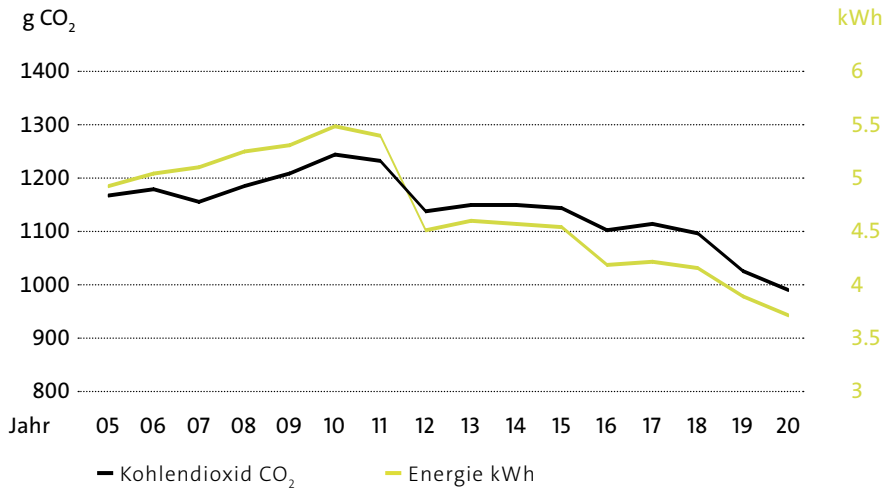
Sinkender Treibstoffverbrauch

2020 sind keine Erdgasfahrzeuge mehr in Betrieb, der Dieserverbrauch kann weiter leicht gesenkt werden. Der geringere Treibstoffverbrauch steht in direktem Zusammenhang mit den reduzierten Fahrleistungen (-2%).

EMISSIONEN

SENKUNG DER CO₂-EMISSIONEN PRO KM

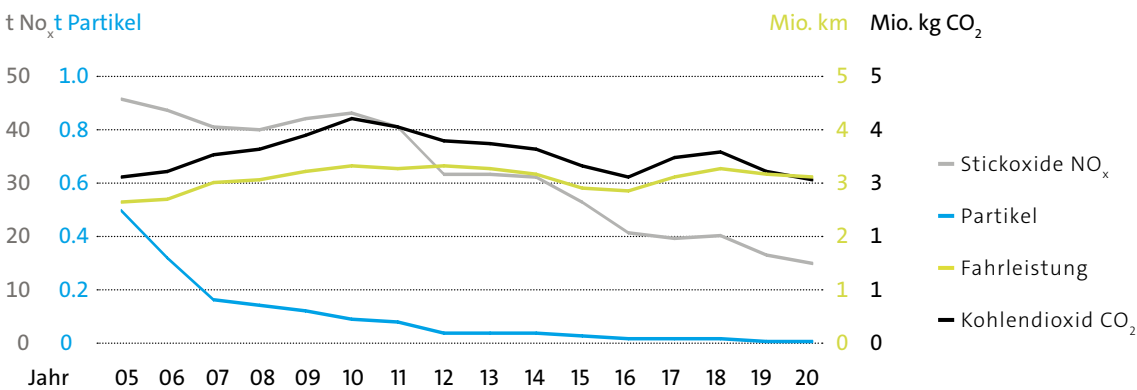
Emissionen pro km



Energieverbrauch pro km

Bis 2010 ist der Energieverbrauch pro km angestiegen, da vermehrt Grossfahrzeuge mit höherem Verbrauch zum Einsatz kamen. Ab 2012 kamen viele Neufahrzeuge mit günstigerem Verbrauch zum Einsatz. Gegenüber 2019 kann im Berichtsjahr der CO₂-Ausstoss pro km um 3,6 % gesenkt werden.

Emissionen pro Jahr



NEUER STANDORT BAHNHOF SCHAAN



RÜCKBLICK



+27 %

Steigerung der Einnahmen durch FAIRTIQ trotz generellem Rückgang der Einnahmen.

283 000

CHF Einnahmen werden durch Buswerbungen erzielt.

924

Fahrten werden während der Mobilitätswoche mit FAIRTIQ gemacht.

RÜCKBLICK 2020

Einfluss der Corona-Pandemie auf den ÖV

Im März 2020 erreicht die Pandemie des Corona-Virus Mitteleuropa. Die Auswirkungen auf das öffentliche Leben und damit auch auf den öffentlichen Verkehr sind einschneidend. LIEmobil hat seit mehreren Jahren einen Pandemieplan. In 2020 wurden zahlreiche Massnahmen daraus erstmals umgesetzt.

Massnahmen

Am 11. März 2020 werden für den gesamten öffentlichen Verkehr in der Schweiz Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus und zum Schutz des Fahrpersonals getroffen. LIEmobil steht im Kontakt mit den Behörden in Österreich und der Schweiz und setzt folgende Massnahmen zeitgleich in Liechtenstein um:

- Die vorderste Türe beim Fahrpersonal bleibt geschlossen.
- Der Ticketverkauf durch das Fahrpersonal wird eingestellt. Die Fahrgäste werden gebeten, den Fahrschein über FAIRTIQ oder im Voraus im Kundencenter zu kaufen. Fahrscheinkontrollen werden zwar weiterhin durchgeführt, jedoch mehr im Sinne der Fahrgastinformation und -unterstützung. Geldstrafen werden nicht mehr ausgestellt. Um den Kunden, die kein Abo und FAIRTIQ haben entgegen zu kommen, wird die Monatsabo-Aktion «2 für 1» eingeführt: wer ein Monatsabo löst, erhält den zweiten Monat kostenlos. Zudem sind vergünstigte Dreier-Tageskarten an allen Liechtensteiner Poststellen erhältlich.

Ab dem 13. März 2020 wird der grenzüberschreitende Bus- und Bahnverkehr zwischen Liechtenstein und Österreich eingestellt. Alle Busse in Richtung Feldkirch wenden am Zoll in Schaanwald, der Grenzübertritt erfolgt zu Fuss und innerhalb Feldkirchs verkehren Ersatzbusse.

Ab Montag, 16. März 2020 steht das Kundencenter mit eingeschränkten Öffnungszeiten (10 bis 12 und 13 bis 16 Uhr) den Kunden zur Verfügung. Zum Schutz der Mitarbeiterinnen wird eine Acrylglascheibe am Schalter montiert.

Ab 23. März 2020 gilt in Liechtenstein genauso wie in der Schweiz und in Österreich ein reduzierter Fahrplan, der auf dem Samstagsfahrplan basiert. Da aufgrund der Anweisung der Regierung, zu Hause zu bleiben, mit weniger Fahrgästen und mit krankheitsbedingten Ausfällen beim Fahrpersonal gerechnet werden muss, wird dieser nächste Schritt umgesetzt.

- Die Linien 11, 12, 24, 26 und 40 verkehren nach dem normalen Werktagsfahrplan (ohne Verstärkerfahrten und spätabendliche Verbindungen).
- Die Linie 12E fährt stündlich.
- Die Linien 13, 14, 21, 22, 31, 32, 33 und 35 verkehren nach Samstagsfahrplan, wobei die Betriebsaufnahme wie beim regulären Werktagsfahrplan erfolgt. Die spätabendlichen Verbindungen entfallen. Für Linie 21 gilt der Zwischensaisonfahrplan.
- Die Linien 13E, 36E, 70, N1, N2, N3 und N4 entfallen.

Durch den reduzierten Fahrplan konzentriert sich zur Hauptverkehrszeit eine höhere Fahrgastzahl als erwartet auf Linie 11. Um den nötigen Personenabstand von zwei Metern zu gewährleisten, werden ab 24. März 2020 zur Stosszeit morgens und abends Beiwagen eingesetzt. Damit können sich die Passagiere auf zwei Fahrzeuge verteilen.

Anfang April 2020 entscheidet die Schweizer ÖV-Branche, Abo-Besitzer mit einer Teilerstattung zu entschädigen. Die gleiche Thematik wird auch bei LIEmobil intensiv diskutiert und verschiedene Varianten werden abgewogen. LIEmobil entscheidet schliesslich, auf Rückerstattungen zu verzichten, da die Abos zum einen bereits sehr günstig sind und zum anderen das Grundangebot des Linienverkehrs trotz Einschränkungen immer noch besteht.



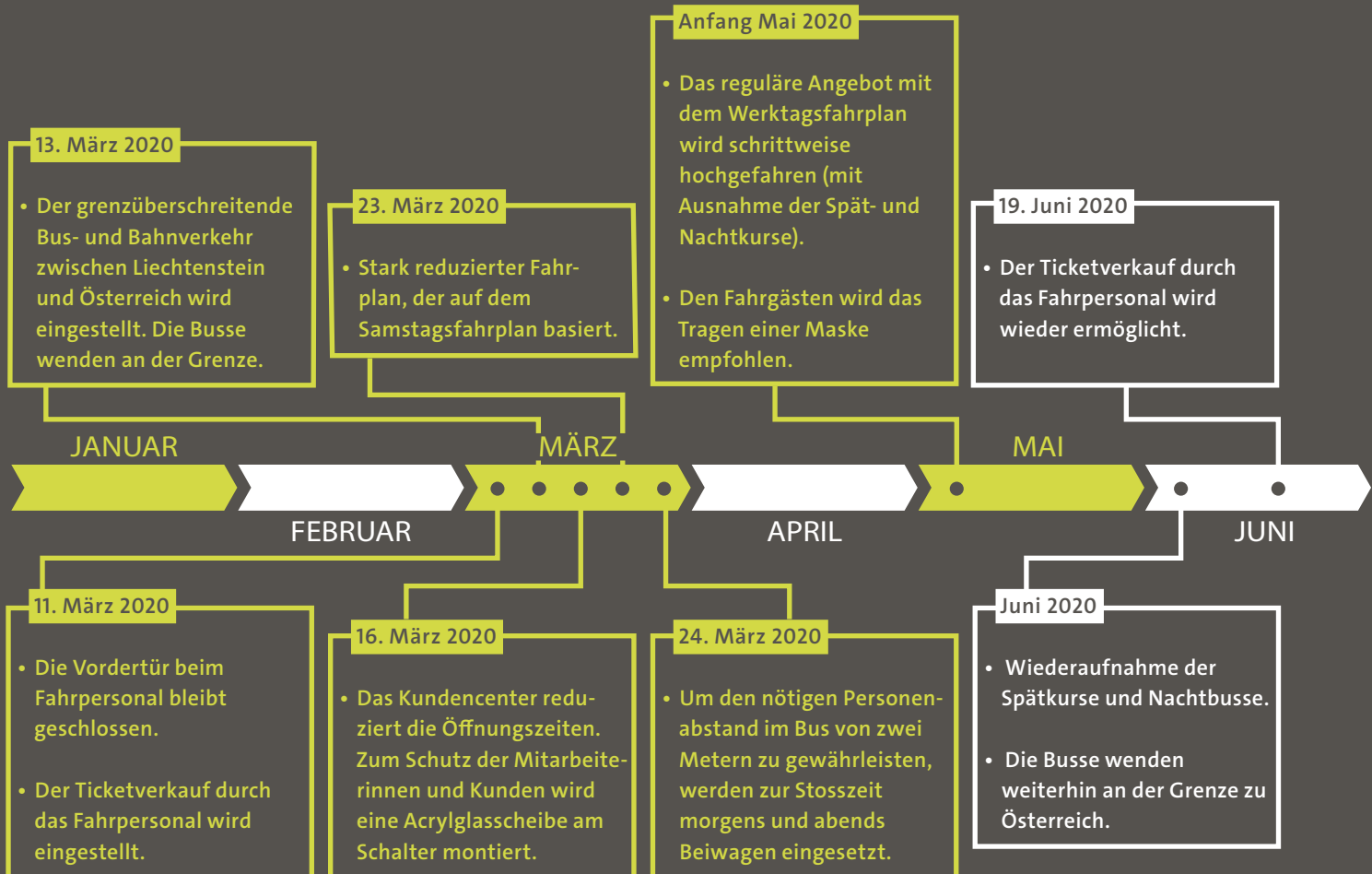
Anfang Mai wird das reguläre Angebot mit dem Werktagsfahrplan wieder schrittweise hochgefahren. Auf die Spätkurse und Nachtbusse wird bis Mitte Juni verzichtet. Den Fahrgästen wird vorerst das Tragen einer Maske empfohlen. Der Ticketverkauf durch das Fahrpersonal wird am 19. Juni wieder ermöglicht.

Die Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr wird schliesslich am 6. Juli eingeführt. Als Zusatzdienstleistung bietet LIEmobil den Verkauf von Einwegmasken in den Bussen an, um Konflikte mit unvorbereiteten Kunden zu vermeiden. Die Maskentragepflicht wird am 21. Oktober auf öffent-

liche Innenräume ausgeweitet, so dass im LIEmobil-Kundencenter Maskenpflicht gilt. Am 30. Oktober wird die Gastronomie Liechtensteins erneut geschlossen, so dass die Spät- und Nachtbusse aufgrund des fehlenden Nachtangebots ebenfalls gestrichen werden. Diese Massnahme bleibt bis Ende Jahr bestehen.

Auswirkungen auf die ÖV-Zahlen

Mit der Empfehlung der Regierung, zu Hause zu bleiben, Menschenansammlungen zu vermeiden und auf Homeoffice umstellen, verändert sich das Fahrverhalten der LIEmobil-Kunden rapide. Nachdem im Januar und Februar

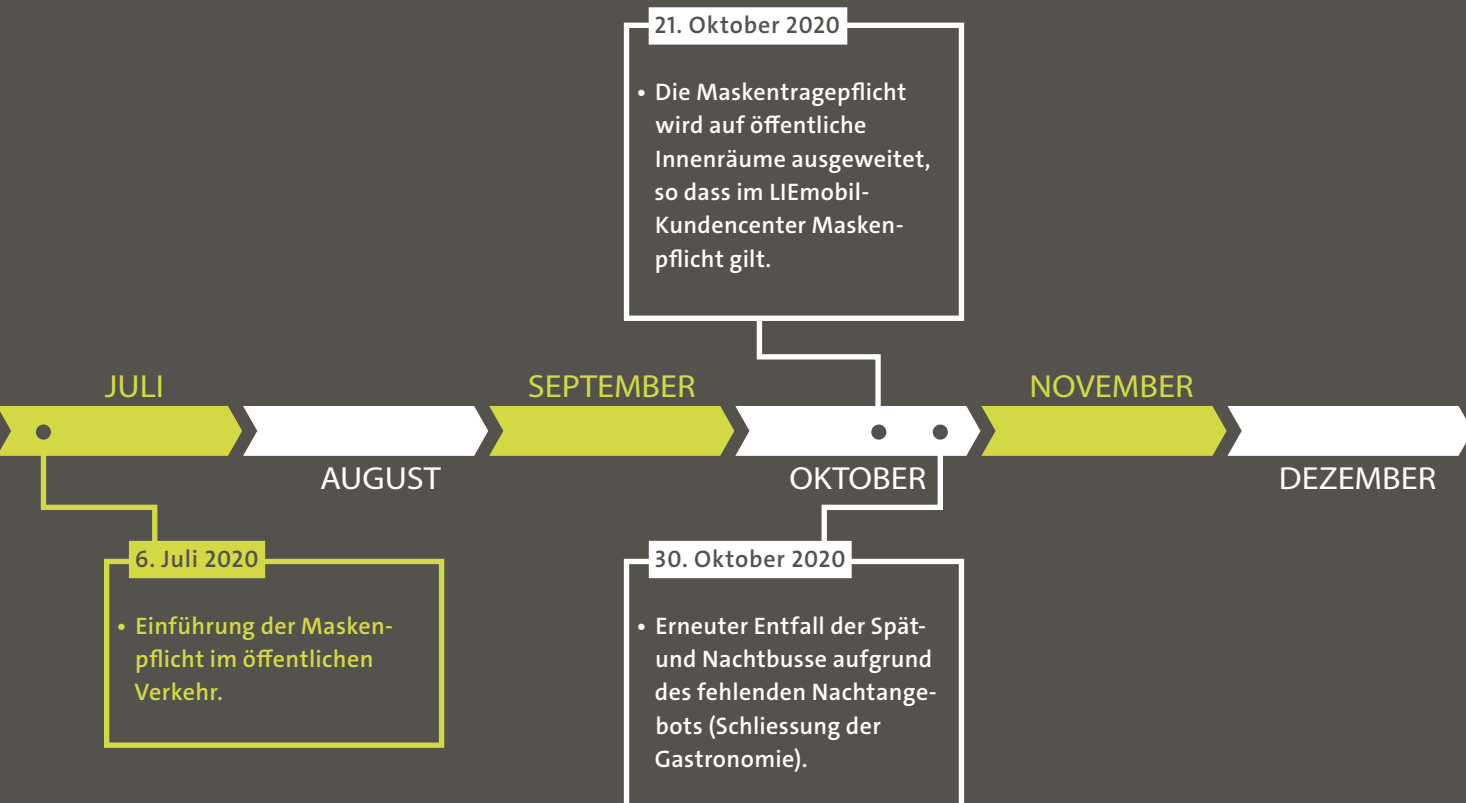


an die erfreulich steigenden Zahlen in 2019 angeknüpft werden konnte, geht die Fahrgastzahl ab März innert kurzer Zeit zurück. Der Maximale Rückgang wird im April mit 72% verzeichnet. Im selben Monat sinken die Einnahmen durch den Fahrscheinverkauf von CHF 110 000 im Vorjahr auf CHF 0. Trotz reger Nutzung der Ticket-App FAIRTIQ zeigt der Wegfall des Fahrscheinverkaufs durch die Fahrer drastische Auswirkungen.

Trotz eingeschränkter Präsenz des Fahrscheinkontrollpersonals zeigen sich die Kunden ehrlich und bemüht, zu einem Fahrschein zu gelangen. Die Abo-Kunden sind anfangs durch die Pandemie verunsichert und zögern mit dem Abokauf im April und Mai. Im Sommer erholen sich

die Rückgänge aber wieder, die Fahrgäste verlängern ihre Abos wieder rasch. Im Herbst nehmen die Verkäufe aber wieder ab. Gesamthaft sinkt die Anzahl verkaufter Jahresabos auf 7419 Jahresabos (-657). Damit ist die Abozahl auf tiefstem Stand seit Jahren.

Durch die Streichung zahlreicher Verbindungen während des Lockdowns können Aufwände für den Linienverkehr in der Höhe von rund CHF 297 000 eingespart werden.



Marketing- und Kommunikations-Kampagnen

Wird zu Beginn des Jahres der Marketing-Fokus noch auf die Bewerbung der Bahnlinie Buchs–Schaan–Feldkirch gelegt, ändern sich die Marketing- und Kommunikationsmassnahmen aufgrund der Corona-Pandemie grundlegend. Statt den ÖV und dessen Vorzüge zu bewerben, steht das Jahr 2020 ganz im Zeichen der kommunikativen Tätigkeiten zur Information, Sensibilisierung und des Appells an die Eigenverantwortung der Fahrgäste.

Bahnverbindung Schaan–Buchs

Seit Ende 2019 gelten alle SBB-Abos (GA, Halbtax, seven25) in der S-Bahn zwischen Buchs und Nendeln, was die Bahnverbindung vor allem bei Stau zwischen Schaan und Buchs noch attraktiver macht. Ebenfalls kommt hinzu, dass Ostwind-Abobesitzer im grenzüberschreitenden Verkehr keine überlappenden Zonen mehr lösen müssen. LIEmobil nutzt diese Verbesserung zur intensiven Bewerbung der Bahnstrecke. Die Marketingmassnahmen fokussieren sich Anfang 2020 auf die staufreie, dreiminütige Bahnverbindung Schaan–Buchs. Mit Plakaten, Busheck-Beklebungen, Aufhängern in den Bussen und Bildschirm-Informationen sollen bestehende Fahrgäste zum Umstieg auf die zuverlässige Bahn bewogen und neue ÖV-Nutzer gewonnen werden.



Kommunikationskampagne Corona

Mit Eintreten der Corona-Pandemie und den zahlreichen Massnahmen, die über das ganze Jahr hinweg erfolgen, fokussieren sich alle Marketing- und Kommunikationsmassnahmen auf die Information und Sensibilisierung der Kunden. Mit Plakaten, Flyern, Mailings, Radiobeiträgen, Online-Informationen, Fahrplanauskünften und Zeitungsberichten werden die Fahrgäste laufend über die Änderungen im ÖV informiert. Dabei steht der Appell an die Eigenverantwortung und die Solidarität der Passagiere im Zentrum. Mit einer aktiven Kommunikation soll die Öffentlichkeit auf dem Laufenden gehalten und Konflikte vermieden werden. Die Fahrgäste reagieren grösstenteils dankbar und kooperativ auf die Bemühungen seitens LIEmobil.

Mobilitätswoche

Trotz der aussergewöhnlichen Situation entscheidet sich LIEmobil zusammen mit der LIHK, auch 2020 eine ÖV-fördernde Mobilitätswoche durchzuführen. Vom 16. bis 22. September 2020 bietet LIEmobil wieder alle Fahrten, die mit der Ticket-App FAIRTIQ auf dem LIEmobil-Liniennetz gemacht werden, kostenlos an. Die Promotion wird breitflächig kommuniziert und soll vor allem Gelegenheitsfahrer und Nicht-Busnutzer dazu animieren, sich von der Einfachheit der Ticket-App bei der ÖV-Nutzung zu überzeugen. Damit soll zusätzlich der abnehmenden ÖV-Nutzung entgegengewirkt werden.

Die Zahl der mit FAIRTIQ getätigten Fahrten auf dem LIEmobil-Liniennetz erhöht sich in dieser Woche auf 924 Reisen, während in den Wochen vor der Promotion jeweils rund 650 Fahrten pro Woche getätigt werden. Der Umsatz kann während der Mobilitätswoche ebenfalls deutlich auf CHF 2654 erhöht werden (während er in den Vorwochen immer unter CHF 2000 war). Erfreulich ist zudem, dass die Promotion wie bereits 2019 nachhaltig wirkt und längerfristig höhere Fahrten und Umsatzzahlen mit sich bringt.

Buswerbung

Die Bus-Werbeflächen (Busbildschirme und Aussenwerbung) sind nach wie vor sehr beliebt, trotz Corona-Krise kann eine Umsatzsteigerung verzeichnet werden. 2020 können erneut zahlreiche Fahrzeuge mit Werbeflächen

ausgestattet werden. Allein mit der Vollbeklebung kann im Betriebsjahr ein Umsatz von CHF 143 000 erzielt werden. Bei den Bildschirmwerbungen können Einnahmen in der Höhe von CHF 66 600 erzielt werden. In Summe steigen die Einnahmen im Werbeverkauf im Berichtsjahr auf einen neuen Rekord in der Höhe von CHF 283 000 an (+12 %).

Echtzeit-Information

Aus der Kundenzufriedenheitsmessung geht hervor, dass eine zeitnahe, genaue Kundeninformation deutlich zur Zufriedenheit der Fahrgäste beiträgt. 2020 werden durch das Amt für Bau und Infrastruktur in Eschen und Vaduz neu Abfahrtsmonitore montiert, in Schaan werden die alten LED-Anzeigen durch neue Monitore ersetzt. Die neuen Bildschirme zeigen nebst den Abfahrten zusätzlich Störungsmeldungen im Betrieb an.

Weiter werden in der Wemlin-App die Echtzeit-Information sowie dieselben Störungsmeldungen integriert, so dass sich die Fahrgäste unterwegs noch besser über die aktuellen Abfahrtszeiten informieren können.

Baustellen und Behinderungen

Im Vergleich zu den Vorjahren ist das Verkehrsaufkommen und die dadurch resultierenden Staus und Verspätungen massiv gesunken. Dadurch sind die Auswirkungen von Baustellen und Umleitungen vergleichsweise gering.

Nach mehreren Jahren Bauzeit wird im Mai der neue Busplatz am Bahnhof Feldkirch mit neu eingerichteten Abfahrtsplätzen eröffnet.

Schwarzfahrer

Während des eingestellten Ticketverkauf durch das Fahrpersonal wird die Kontrolltätigkeit vor allem zu Beginn der Pandemie stark reduziert. Das Kontrollpersonal übernimmt die Aufgabe der Fahrgastinformation statt der Fahrscheinkontrolle. Nach Einführung der Maskenpflicht im ÖV werden die Kontrolleure zudem dazu eingesetzt, die Fahrgäste über das Maskentragen zu informieren und das Einhalten der Tragepflicht zu kontrollieren.

Im Sommer treten an den Haltestellen und in den Fahr-

zeugen vermehrt Konflikte mit renitenten Personen auf. Die entfallenen Fahrscheinkontrollen beim Fahrpersonal nach 20 Uhr, die entfallenen Veranstaltungen und die generelle Corona-Müdigkeit zeigen hier ihre Schattenseiten. Mit dem Ausbau der begleiteten Fahrten am Wochenende sowie Massnahmen der Behörden kann dieses Problem wieder entschärft werden.

Bei den Schwarzfahrer-Zahlen zeigt sich deutlich die veränderte Kundenstruktur. Da der Freizeitverkehr grösstenteils entfällt, ist ein wesentlich höherer Anteil an Abokunden unterwegs, dadurch sinkt der Anteil Schwarzfahrer. Zusätzlich steigen die Zusatzaufwände:

- Die Quote an vergessenen Abos sinkt von 0.6 % auf 0.3 % (–50 %).
- Die Quote der effektiven Schwarzfahrer sinkt von 1.2 % auf 0.8 % (–33%).
- Die Einnahmen der Kontrollen gehen um CHF 20 000 zurück (–28 %).
- Die Aufwände für die Fahrscheinkontrollen steigen aufgrund der Zusatzaufgaben um CHF 14 000.

Risikomanagement

Nachdem 2019 in Zusammenarbeit mit der Risiko-Beratungsfirma i-Risk GmbH die Risiken des Betriebs eruiert, bewertet und den Mitarbeitenden zugewiesen wurden, wird 2020 der Risikoprozess fortgeführt. Mit dem dritten Schritt «Risiko Steuerung» werden in einem Workshop die Massnahmen zu den definierten und den Risikoeignern zugewiesenen Risiken bestimmt.

Zu allen elf definierten Risiken werden die Massnahmen besprochen, festgehalten und mit dem Zeitpunkt der Umsetzung datiert. Der daraus resultierende Risiko- und Massnahmenkatalog soll zukünftig bei der Risikoüberwachung eingesetzt und in regelmässigen Abständen überprüft und aktualisiert werden. Damit hat LIEmobil ein Arbeitstool, das bei eintretenden Risiken den Ablauf erleichtert.

Im Herbst 2020 findet die erste jährliche Risikoüberprüfung mit der externen Beratungsfirma i-Risk statt. Innerhalb eines halbtägigen Online-Workshops werden der Risikokatalog 2019 erneut besprochen, angepasst und bewertet sowie die Massnahmen neu definiert. Dabei werden die elf im Vorjahr definierten Risiken mit einem neuen Risiko «Ausfall Fahrpersonal durch Covid-19»

ergänzt. Folgende Risiken werden bei der Neubeurteilung bedeutend angepasst:

- Externe Kommunikation: im Zusammenhang mit der Ausschreibung 2021 wird das Kommunikationsrisiko mit einer deutlich höheren Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.
- Budget 2022: nachdem das Angebot der Ausschreibung mit tieferen Betriebskosten als erwartet feststeht, kann das Risiko des Budgets reduziert werden.
- Digitalisierung: dadurch, dass zahlreiche IT-Projekte und Digitalisierungsprozesse anstehen, muss mit einer höheren Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos gerechnet werden.
- Ausschreibung 2021: Das Risikoszenario wird aufgrund des fortgeschrittenen Ausschreibungsprozesses ein Jahr nach der ersten Risikoanalyse umformuliert und ergänzt.
- Deliktische Handlungen: die Risiken werden neu eingeschätzt und tiefer bewertet.

Die aktuell zwölf definierten Betriebsrisiken werden 2021 weiterhin durch die dafür verantwortlichen Mitarbeitenden verfolgt. Im Herbst 2021 wird eine erneute Analyse und Bewertung stattfinden.

Verwaltetes Vermögen

Ein Teil der liquiden Mittel wird von der Liechtensteinischen Landesabank in einem Mandatsauftrag aktiv verwaltet. Aufgrund der besonderen Börsenlage hat LIEmobil beschlossen, das verwaltete Vermögen von rund CHF 1.5 Mio. auf CHF 2 Mio. zu erhöhen und die Anlagestrategie von «Konservativ» auf «Rendite» zu setzen. LIEmobil kann hierdurch bei einer Erholung der Börsenlage von steigenden Kursen profitieren und die LLB erhält mehr Spielraum in der Erwirtschaftung von Finanzgewinnen.

Umzug ins Bahnhofsgebäude

Das historische Bahnhofsgebäude in Schaan wurde vom Land Liechtenstein saniert und dient seit dem Einzug im November 2020 neu als Sitz von LIEmobil. Damit wird dieses Gebäude nach langer Zeit wieder entsprechend seinem ursprünglichen Zweck, nämlich für den öffentlichen Verkehr, genutzt.

Das Kundencenter zügelt vom Bushof Schaan ins Erdgeschoss des Bahnhofes, wo den Fahrgästen ein moderner Informationsschalter geboten wird. Das Backoffice, welches sich bisher im Anbau des ehemaligen Central befand, findet im ersten Stock Platz. Damit ist das gesamte LIEmobil-Team unter einem Dach vereint.

Digitalisierung

Der Umzug in das Bahnhofsgebäude markiert bei LIEmobil einen wichtigen und sichtbaren Schritt in die Zukunft. Vorbereitend wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Prozesse digitalisiert und optimiert.

Kundenmeldungen werden neu mit einem Online-Ticket-System bearbeitet. Vorerst nur für die Schüler steht das LIEmobil-Jahresabo elektronisch als Wallet-Pass zur Verfügung. Die Echtzeitlösung Wemlin wird auf ein neues System innerhalb des Ostwind migriert. Damit stehen Echtzeitfahrzeiten und Störungsmeldungen in der Wemlin-App zur Verfügung. Die dafür zuständige Störungsmanagement-Software wird zukünftig zahlreiche Kanäle zeitnah mit Informationen versorgen. Einer davon ist die neue LIEmobil-Webseite, welche 2021 online gehen wird.

Ausschreibung Linienverkehr

Nach spätestens 10 Jahren müssen die Aufträge des Linienverkehrs neu ausgeschrieben werden. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern von LIEmobil, des zuständigen Ministeriums, der Landesverwaltung und aus externen Beratern erarbeitet die Ausschreibungsinhalte. Diese basieren auf der letztmaligen Ausschreibung für die Jahre 2011 bis 2021 und werden wo nötig und sinnvoll geändert und aktualisiert.

Bei der Definition der Lose wird Wert daraufgelegt, dass es auch Lose gibt, die von lokalen Unternehmern durchge-

führt werden können. Ausgeschrieben werden die Lose Linienverkehr, Linie 22, Ruftaxi Planken und die Skibuslinien. Von den 13 eingegangenen Offerten stammen elf von Unternehmen aus Liechtenstein, bzw. Bietergemeinschaften mit einem Teilnehmer aus Liechtenstein. Ein Angebot kommt aus der Schweiz und eines aus Österreich. Die eingereichten Offerten weisen nebst der regionalen Verankerung eine hohe Qualität auf.

Das Hauptlos «Linienverkehr» geht an die Bietergemeinschaft BUS Ostschweiz AG und Philipp Schädler Anstalt. Die Philipp Schädler Anstalt betreibt bereits heute die Ortsbusse Triesen und Vaduz sowie seit vielen Jahren die Linie 22 nach Gaflei, ebenfalls ist die Philipp Schädler Anstalt seit langem im Schulbusverkehr in Liechtenstein tätig. Fahrzeuge der BUS Ostschweiz AG sind seit einigen Jahren auch Teil des Strassenbildes in Liechtenstein, sowohl in Bendern mit der Linie 411, in Triesen mit dem Ortsbus auf der Linie 40 als auch auf der Linie 12 nach Triesen. Die Bietergemeinschaft offeriert nicht nur den günstigsten Preis, sondern erhält auch die beste Bewertung bei den qualitativen Kriterien.

Das Fahrpersonal wird nach dem Betreiberwechsel vom neuen Anbieter weiterbeschäftigt. Eine moderne Pausenregelung dient als Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Fahrpersonals.

Die LIEmobil-Busse bleiben weiterhin limefarbig lackiert, LIEmobil ist auch zukünftig für die Fahrplanplanung, das Liniennetz, die Tarife, das Marketing und die Kundenbetreuung zuständig. Auch der Fahrkomfort mit bequemen Sitzen, Klimaanlage, Doppelverglasung und modernen Fahrzeugen hat weiterhin einen hohen Stellenwert.

Zum Vertragswechsel Ende 2021 wird über die Hälfte der Fahrzeuge durch Neufahrzeuge ersetzt. Alle neuen Fahrzeuge sind mit USB-Steckdosen ausgerüstet. 10% der Fahrleistungen werden mit Elektro-Fahrzeugen durchgeführt. Bei späteren Fahrzeugbeschaffungen wird dieser Anteil sukzessive erhöht. Dadurch schrumpft der ökologische Fussabdruck des öffentlichen Verkehrs weiter.

Unfall Malbun

Am 25. September 2020 kommt es auf schneebedeckter Fahrbahn zu einem Unfall auf der Linie 21 von Malbun nach Vaduz. Unterhalb der Haltestelle «Bergbahnen» kommt der Bus auf rutschigem Untergrund von der Fahrbahn ab und schlittert in den Strassengraben, wo er in den Bach neben der Strasse kippt. Der Fahrer und die vier Insassen können Dank rascher Hilfe geborgen und versorgt werden. Vier Personen sind leicht verletzt, eine Person zieht sich schwerere Verletzungen zu.

Die PostAuto Liechtenstein Anstalt als Betreiber des Fahrzeuges stellt anschliessend verschiedene Massnahmen zur Vermeidung vergleichbarer Unfälle auf.

AUSBlick UND ZUSAMMEN- FASSUNG FINANZEN



37

ist die Liniennummer der neuen Busverbindung Sennwald–Saalez–Ruggell–Bendern–Eschen.

12.12.2021

übernimmt der neue Betreiber BUS Ostschweiz AG/Philipp Schädler Anstalt den Linienverkehr.

0 CHF

beträgt die Preiserhöhung der Tickets und Abos.

VORBEREITUNG BETREIBERWECHSEL

Fahrplan 2021

Verbesserungen für das Unterland

Die Thematik einer grenzüberschreitenden Busverbindung zwischen Ruggell und Sennwald steht schon länger zur Diskussion. Mit dem Ausbau der Zugverbindungen im Rheintal, dem Wachstum der Ruggeller Industrie und der gleichzeitigen Zunahme der Pendlerströme nach Liechtenstein, ist das Bedürfnis nach einer ÖV-Verbindung weitergewachsen. Ab 13. Dezember ruft LIEmobil die neue Buslinie 37 von Sennwald Post über Salez-Sennwald Bahnhof nach Ruggell Industrie und weiter über Bendern, Eschen bis Nendeln Bahnhof ins Leben. Damit werden die Industrie- und Dienstleistungszentren in Ruggell, Bendern und Eschen mit dem öffentlichen Verkehr aus dem nördlichen Rheintal angebunden. Die Fahrzeiten sind auf die S-Bahn aus St. Gallen optimiert. Morgens gibt es zunächst drei Verbindungen ab Sennwald nach Liechtenstein, abends drei Fahrten zurück nach Sennwald mit S4-Anschluss in Salez-Sennwald Bahnhof.

Die Eilbus-Linie 36E – ebenfalls eine Pendler-Linie – verkehrte bisher zwischen Gisingen, Ruggell, Bendern, Schaan, Vaduz und Triesen. Neu wird die Linie bis Feldkirch Bahnhof verlängert und wird über die Ruggeller Industrie umgeleitet. Damit wird über den Knoten Feldkirch das ganze Vorarlberg mit der Industrie Ruggell verbunden. Die morgendlichen Fahrten ab Feldkirch werden mit zwei weiteren Fahrten ergänzt, so dass zwischen 5:30 Uhr und 8 Uhr halbstündliche Verbindungen entstehen. Abends gibt es um 15:30 Uhr eine zusätzliche Fahrt ab Vaduz Post nach Feldkirch.

Aufgrund der Kritik am gekürzten Fahrplan 2020 wird Schellenberg abends durch die Linie 32 (Eschen–Gamprin–Ruggell–Schellenberg) zwei Stunden und die Linie 33 (Mauren–Schellenberg) wieder eine Stunde länger bis 20:30 Uhr bedient. Zwischen Bendern und Ruggell wird am Abend durch die Aufteilung der Linien 31 (Bendern–Gamprin Grossabünt–Ruggell) und 32 (Bendern–Gamprin Gemeindehaus–Ruggell) bis Betriebsschluss ein Halbstundentakt gefahren.

Zusätzliches Angebot für Nachtschwärmer

Wer am Freitag und Samstag spätabends und nachts unterwegs ist, erhält neue Verbindungen. Um 0:10 Uhr gibt

es eine Fahrt von Bendern über Gamprin nach Ruggell, um 0:33 Uhr fährt ein Bus ab Eschen Post nach Ruggell und um 0:40 Uhr verbindet Linie 35 Bendern mit Hinterschellenberg. Linie 12 verkehrt nun sogar täglich um 23:19 Uhr ab Buchs nach Schaan und um 23:30 Uhr von Schaan nach Buchs (mit Anschluss auf die Züge um 23:45 Uhr).

Die Freitag- und Samstagnacht verkehrenden Nachtbusse werden auf die Zuganschlüsse in der Schweiz abgestimmt. Neu startet um 1:26 Uhr ein Nachtbus ab Sargans nach Feldkirch als Anschluss an den Zug aus Zürich mit Abfahrt um 0:20 Uhr. Auch der Nachtbus ab Buchs wartet den Anschluss der RTB-Linie 400 aus Sargans – Sevelen ab und fährt um 2 Uhr. Der letzte Nachtbus ab Feldkirch wird zukünftig über Nendeln nach Schaan–Vaduz–Balzers geführt. Diese spätabendlichen Fahrten und Nachtbusse (Freitag- und Samstagnacht) werden aufgrund der Corona-Situation derzeit ausgesetzt.

Für diejenigen, die am Samstagmorgen in der Früh zur Arbeit müssen, werden ab Schaan Bahnhof mit Start um 5:30 Uhr Fahrten nach Sargans, Feldkirch und Buchs angeboten. Um 5:49 Uhr startet am Samstag die erste Fahrt von Buchs nach Schaan und um 5:58 Uhr fährt die Linie 14 von Schaan nach Feldkirch.

Mit dem Fahrplan 2021 werden die Fahrleistungen deutlich ausgebaut. Zusammen mit den durch die Pandemie eingeschränkten Einnahmen wird in 2021 wie in 2020 ein ausgeglichenes Jahresergebnis angestrebt. Der Landesbeitrag soll grundsätzlich ausgeschöpft werden, sofern der Beitrag in geeignete Massnahmen umgesetzt werden kann.

Vorbereitung Betreiberwechsel Linienverkehr

Im Dezember 2021 erfolgt die Betriebsübergabe von Post-Auto Liechtenstein auf den neuen Betreiber.

Damit wird auch die gesamte Vertriebselektronik in den Fahrzeugen ersetzt sowie sämtliche Prozesse mit dem Betreiber optimiert und die Verantwortlichkeiten teilweise neu geregelt. Das Ziel dabei sind klare, schlanke und digitale Prozesse. Der Kunde wird dies durch erweiterte Echtzeitinformationen (zusätzlich im SBB-Fahrplan und Google Maps), zeitnahe Störungsinformationen auf allen Kanälen, kontaktlose Zahlungsmöglichkeit beim Busfahrer

sowie eine höhere Verfügbarkeit der Fahrgastinformationen im Bus erleben. Spürbar wird auch der Schritt in die Elektromobilität mit anfangs vier Elektrobussen. Dieser Anteil wird während der nächsten 10 Jahre stetig erhöht. Das Fahrpersonal wird durch den Betreiberwechsel zahlreiche Optimierungen erfahren, darunter eine verbesserte Pausenregelung und ein im regionalen Vergleich sehr attraktives Lohnmodell.

Digitalisierung

Zusammen mit der Betriebsübergabe werden einige Altsysteme abgeschaltet und durch zeitgemässe Lösungen ersetzt. Ein Meilenstein wird die neue LIEmobil-Webseite sein. Im Vertrieb wird das digitale LIEmobil-Abo für weitere Kundengruppen freigeschaltet.

Ausschreibungen

Nachdem in 2020 vier Lose für den Linienverkehr vergeben werden, erfolgen in 2021 Ausschreibungen für alle übrigen Dienstleistungsverträge im öffentlichen Verkehr. Dies umfasst den Schulbusverkehr, welcher aufgrund der Corona-Pandemie veränderte Bedürfnisse mit sich brachte (mehr Platz in den Fahrzeugen). Zusätzlich werden der Vertrieb der Werbeflächen und die Fahrscheinkontrollen neu vergeben. Des Weiteren endet der Dienstleistungsvertrag des Ortsbusses Triesen, sodass voraussichtlich auch hierfür eine Ausschreibung erfolgen wird.

Langsamverkehr

Im Frühjahr 2021 wird LIEmobil eine Stelle schaffen, die sich um alle Belange des Langsamverkehrs und insb. einen Fahrradverleih kümmert. Dazu gehört die Schaffung eines modernen landesweiten Fahrradverleihsystems sowie die Vermarktung und Betreuung desselben. Der Fahrradverleih wird eine Ergänzung zu den Ortsbusverkehren unter anderem als Verkehrsmittel für die «letzte Meile» geschaffen. Dabei werden auch Elektrofahräder eine Rolle spielen. LIEmobil übernimmt nicht nur die Aufgabe des Leihsystemanbieters sondern insbesondere die Koordinationsrolle in Liechtenstein für die Langsamverkehrsangebote.

Dabei wird eine enge Kooperation mit den Gemeinden, den Industrie-Verbänden, Marketing Liechtenstein sowie Stiftungen und weiteren Interessensgruppen angestrebt.

Jubiläum 100 Jahre Bus/125 Bahn in Liechtenstein

2022 feiert Liechtenstein das 100-jährige Jubiläum des öffentlichen Busverkehrs und das 125-jährigen Bestehen der Bahnlinie in Liechtenstein. Zu diesen Feierlichkeiten wird derzeit ein Konzept ausgearbeitet. Das Jubiläumsjahr soll ganz im Zeichen des öffentlichen Verkehrs stehen.

Weiteres Vorgehen Corona-Pandemie

Die weitere Entwicklung im öffentlichen Verkehr kann derzeit kaum abgeschätzt werden. Solange die Corona-Massnahmen mit Homeoffice- und Kontaktvermeidungsempfehlungen gelten, werden die Fahrgastzahlen unter dem Niveau vor dem Corona-Ausbruch bleiben. Sobald die Massnahmen gelockert werden, kann davon ausgegangen werden, dass zumindest ein Teil der bisherigen ÖV-Nutzer zurückkehren wird. Die Herausforderung für den gesamten öffentlichen Verkehr liegt darin, die vorübergehend verlorenen Fahrgäste wieder zurückzugewinnen. Bereits Ende 2020 wird beispielsweise in Zusammenarbeit mit FAIRTIQ eine Rückgewinnungs-Strategie ausgearbeitet. Gerade bei ÖV-Wiedereinsteigern und verlorenen Abo-Kunden hat die Ticket-App grosses Potenzial.

Dank

LIEmobil bedankt sich beim Hohen Landtag, der Fürstlichen Regierung und den Gemeinden für die konstruktive Zusammenarbeit, das entgegengebrachte Vertrauen und das grosse Engagement zugunsten des öffentlichen Verkehrs. Ein besonders grosser Dank gilt den LIEmobil-Fahrgästen, die trotz herausfordernden Zeiten dem ÖV die Treue gehalten haben. Ein weiterer Dank gebührt allen am öffentlichen Verkehr beteiligten Unternehmen und deren Mitarbeitenden. Sie alle tragen durch ihren täglichen Einsatz zum Gelingen des öffentlichen Verkehrs in Liechtenstein bei.

ZUSAMMENFASSUNG FINANZEN

Jahresergebnis

Für die Jahre 2019 bis 2021 hat der Hohe Landtag einen Landesbeitrag an den öffentlichen Verkehr von CHF 14,5 Millionen pro Jahr gesprochen. Trotz der massiv eingebrochenen Einnahmen wird dieser auch in 2020 knapp nicht voll ausgeschöpft. Durch die Kalkulierung eines Überschusses in den letzten Jahren kann das Corona-Jahr ohne Nachtragskredit überbrückt werden.

Die Eigenmittel von LIEmobil betragen am 1. Januar 2020 mehr als vier Millionen CHF, deshalb erfolgt gemäss der Leistungsvereinbarung mit der Regierung eine Rückerstattung des gesamten Geschäftsergebnisses aus dem Grundangebot an die Landeskasse. Dieses beträgt CHF 67316.

Das definitive Betriebsergebnis aus dem Grundangebot beträgt dadurch nach der Rückerstattung CHF 0. Das Ergebnis aus den Zusatzangeboten beträgt CHF 24 533 und der Finanzerfolg CHF 21 526. Nach Abzug der Steuern von CHF 3597 beträgt das Gesamtergebnis CHF 42 461.

Die Bewertung erfolgt nach «True and Fair View» mit dem Niederstwertprinzip. Bei der Betrachtung des verwalteten Vermögens nach der Zeitwertmethode würde der Finanzerfolg rund CHF 74 000 höher ausfallen.

Bilanz

Das Anlagevermögen von LIEmobil besteht aus spezifischer Software, aus einem Linienbus, der die Linie 26 Schaan–Planken bedient sowie aus Möbeln, welche für das neue Büro beschafft wurden.

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um knapp eine Million CHF reduziert, während die Verbindlichkeiten um rund CHF 700 000 gesunken sind.

Zur Vermeidung von Negativzinsen ist seit 2018 ein Teil des Vermögens in einem konservativ und langfristig verwalteten Depot bei der LLB angelegt.

Mit den Rückstellungen in der Höhe von CHF 154 000 sind die Steuern und das Darlehen an die Pensionskasse in der Höhe von CHF 152 000 abgedeckt. Die Rückstellung für das Darlehen zur Ausfinanzierung der Deckungslücke der

Pensionskasse war zum Zeitpunkt der Bildung erfolgsrelevant. Seither ist dieser Posten lediglich ein Bilanzposten. In der Risikobetrachtung spielt die Pensionskasse deshalb keine nennenswerte Rolle.

Das Eigenkapital erhöht sich um CHF 42 000.

Erfolgsrechnung

Die Einnahmen und Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

- Der effektive Landesbeitrag erhöht sich um CHF 824 000 (+6,1 %).
- Die Einnahmen aus dem Grundangebot sinken um CHF 1,3 Millionen (-22 %).
- Die Einnahmen aus den Zusatzleistungen sinken um CHF 93 000 (-7,0 %).

Bei den Aufwandsposten zeigen sich folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

- Der Aufwand zum Betrieb des Grundangebots reduziert sich um CHF 244 000 (-6,1 %)
- Die Vertriebskosten steigen um CHF 22 000 (+7,2 %)
- Die Verwaltungskosten steigen um CHF 244 000 (+23 %)
- Die ausserordentlichen Aufwendungen reduzieren sich um CHF 9 000 (-29 %)
- Die nicht rückforderbaren Vorsteuern reduzieren sich um CHF 67 000 (-13 %)
- Die Aufwendungen für Zusatzleistungen sinken um CHF 84 000 (-6,5 %)

Investitionen/Abschreibungen

Im Jahr 2020 fallen Investitionen für neue Möbel sowie eine Software für ein digitales Jahresabonnement in der Höhe von insgesamt CHF 95 000 an.

Die Abschreibungen betragen CHF 88 000.

JAHRESRECHNUNG



67 300

CHF werden 2020 an das Land
Liechtenstein zurückerstattet.

-24 %

gehen die Einnahmen
aus dem Fahrschein- und
Aboverkauf zurück.


25,7 %

beträgt der
Eigenfinanzierungsgrad.

BILANZ PER 31. 12. 2020

Aktiven	Referenz	31. 12. 2020 CHF	31. 12. 2019 (Vergleich) CHF
Anlagevermögen			
Sachanlagen	1	209 856.00	202 962.00
Darlehen an Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein		152 000.00	152 000.00
		361 856.00	354 962.00
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		4 345 282.38	5 927 634.85
Forderungen aus Leistungen		780 690.09	975 752.91
Sonstige Forderungen		269 880.21	279 324.49
Wertpapiere		1 953 647.20	1 162 575.22
		7 349 499.88	8 345 287.47
Aktive Rechnungsabgrenzung			
		294 643.75	141 584.49
Total Aktiven		8 005 999.63	8 841 833.96
Passiven			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		2 000 000.00	2 000 000.00
Zusatzkapital gemäss Globalkreditvereinbarung		1 000 000.00	1 000 000.00
Gewinnvortrag		1 453 294.09	994 575.41
Jahresergebnis		42 461.47	458 718.68
		4 495 755.56	4 453 294.09
Rückstellungen			
		153 800.00	215 053.32
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Land Liechtenstein	2	67 315.97	890 920.83
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1 660 728.51	1 559 969.68
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		23 562.35	4 129.00
		1 751 606.83	2 455 019.51
Passive Rechnungsabgrenzung			
	3	1 604 837.24	1 718 467.04
Total Passiven		8 005 999.63	8 841 833.96

Schaan, 15. Februar 2021



Roger Züger
Verwaltungsratspräsident



Jürgen Frick
Geschäftsführer

ERFOLGSRECHNUNG 1. 1. 2020 – 31. 12. 2020

	Referenz	2020 CHF	2019 (Vergleich) CHF
Nettoumsatzerlöse aus Grundangebot gemäss Leistungsvereinbarung 2020			
Einnahmen aus Fahrschein- und Aboverkauf	4	4 198 349.51	5 546 579.67
Einnahmen aus Fahrscheinkontrolle		51 380.45	71 259.51
Einnahmen durch Werbeverkauf		282 820.04	252 674.76
Diverse Nebenerlöse		16 158.35	1 482.39
		4 548 708.35	5 871 996.33
Landesbeiträge/Betriebssubventionen			
Landesbeitrag brutto (provisorischer Landesbeitrag)		14 500 000.00	14 500 000.00
Rückerstattung an das Land Liechtenstein	2	-67 315.97	-890 920.83
Landesbeitrag netto		14 432 684.03	13 609 079.17
Nettoumsatzerlöse nach Betriebssubventionen		18 981 392.38	19 481 075.50
Aufwand für die Erzielung des Nettoumsatzerlöses für das Grundangebot			
Leistungsaufwand für Linienbusverkehr	5	-16 246 193.00	-16 483 479.63
Beiträge an Verkehrsleistungen Dritter	6	-494 535.71	-512 137.85
Übriger Aufwand Linienverkehr	7	-118 717.46	-107 424.10
		-16 859 446.17	-17 103 041.58
Bruttoergebnis 1		2 121 946.21	2 378 033.91
Vertriebskosten			
Fahrscheinkontrolle und Sicherheit		-109 288.97	-94 566.84
Aufwand Verkehrsverbände		-31 826.47	-29 847.53
Provisionen, sonst. Vertriebskosten, Zusatzleistungen	8	-103 996.45	-123 629.72
Fahrpläne-, Liniennetz-, Tarife-, Aboerstellung		-61 471.64	-36 326.83
Elektronisches Ticketing	9	-24 000.00	-24 000.00
		-330 583.53	-308 370.92
Bruttoergebnis 2		1 791 362.68	2 069 662.99
Verwaltungskosten LIEmobil			
Personalaufwand	10	-800 935.41	-767 515.44
Raumaufwand	11	-62 316.72	-59 232.92
Unterhalt/Reparaturen/Instandhaltung		-811.00	—
Informatikaufwand		-165 689.95	-45 257.12
Beratung und Dienstleistungen	12	-136 456.62	-82 901.09
Büroaufwand		-36 950.97	-33 576.05
Versicherungen, Gebühren, Bewilligungen		-12 245.90	-6 182.75
Werbeaufwand	13	-37 576.41	-29 679.69
Übriger Betriebsaufwand und Verbandsbeiträge		-4 107.13	-5 845.79
Abschreibungen	1	-45 365.30	-28 346.27
Bankspesen		-6 107.97	-6 292.38
		-1 308 563.38	-1 064 829.49
Zwischenergebnis Grundangebot		482 799.30	1 004 833.50

ERFOLGSRECHNUNG 1. 1. 2020 – 31. 12. 2020

		2020	2019
	Referenz	CHF	(Vergleich) CHF
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag			
Rentenleistungen	14	-22 763.40	-32 006.9
Übriger a. o. Aufwand		—	—
		-22 763.40	-32 006.90
Nicht rückforderbare Vorsteuer	15	-460 035.90	-527 366.20
Betriebsergebnis Grundangebot gemäss Leistungsvereinbarung		0.00	445 460.40
Zusatzangebote mit Finanzierung durch Dritte			
Abgeltungen durch Dritte			
Abgeltung Schulbusverkehre	16	948 597.44	1 004 928.73
Abgeltung Ortsbusse	17	267 817.62	198 945.55
Abgeltung Sonderveranstaltungen		18 608.35	123 852.85
		1 235 023.41	1 327 727.13
Aufwand für Zusatzangebote (Kosten Dritte)			
Aufwand für Schulbusverkehre	18	-928 450.29	-979 636.60
Aufwand für Ortsbusse		-262 290.51	-198 235.94
Aufwand für Sonderveranstaltungen		-19 749.85	-116 509.15
		-1 210 490.65	-1 294 381.68
Betriebsergebnis der Zusatzangebote		24 532.76	33 345.44
Betriebsergebnis		24 532.76	478 805.84
Finanzerfolg	19	21 525.71	24 985.84
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		46 058.47	503 791.68
Ertragssteuern		-3 597.00	-45 073.00
Ergebnis nach Steuern		42 461.47	458 718.68

Schaan, 15. Februar 2021

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2020 UND ERFOLGSRECHNUNG 2020

Einleitung

Zur Erfüllung der Leistungsvereinbarung über das Grundangebot erhält der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil) Betriebssubventionen. Diese wurden für die Jahre 2019 bis 2021 mittels Finanzbeschluss, aufgrund der zu erwartenden ungedeckten Kosten des Grundangebots, festgelegt. Das Ergebnis der Erfolgsrechnung – Überschuss oder Verlust – weist die Abweichung zu den erwarteten ungedeckten Kosten des Grundangebots, ergänzt um den Gewinn oder Verlust aus den Zusatzangeboten, aus.

Darstellungstätigkeit

Es besteht keine Abweichung von der Darstellungstätigkeit.

1 Sachanlagen LIEmobil

Die Abschreibungen erfolgten auf dem Buchwert und pro rata.

Anlageobjekt	1. 1. 2020	Zugänge	ausserordentliche		ordentliche		31. 12. 2020
			CHF	%	CHF	CHF	
Betriebsgeräte a)	1 412.00	—	—	50	-702.00	710.00	
Büromobiliar	1 770.00	61 604.30	-27.30	20	-12 671.00	50 676.00	
Büromaschinen	2 470.00	—	-1 976.00	20	-494.00	0.00	
EDV-Hardware b)	550.00	—	-15.00	50	-275.00	260.00	
EDV-Software b)	24 760.00	33 655.00	-1.00	50	-29 204.00	29 210.00	
Fahrzeuge c)	172 000.00	—	—		-43 000.00	129 000.00	
Total	202 962.00	95 259.30	-2 019.30		-86 346.00	209 856.00	

- a) Die der Fahrgastinformation dienenden Betriebsgeräte sind teilweise in den Fahrzeugen im Einsatz.
 b) Hard- und Software für Backoffice der Bordelektronik, der Haltestellenanzeigen und der Fahrgastinformation sowie Software zu Abonnementverwaltung, Gruppenfahrten und Administration.
 c) Bei dem Fahrzeug handelt es sich um den Linienbus für die Linie 26 Schaan–Planken. Die Aufwendungen der linearen Abschreibung über 10 Jahre werden dem Linienverkehr der Linie 26 belastet.

Referenz	2020 CHF	2019 (Vergleich) CHF
2 Verbindlichkeiten gegenüber Land Liechtenstein	67 315.97	890 920.83
Gemäss Leistungsvereinbarung mit der Regierung vom 18. Dezember 2019, ist der zugesprochene Landesbeitrag provisorisch. Liegen die Eigenmittel per 1.1 des Geschäftsjahres über 4 Millionen CHF, sind ist der volle Einnahmenüberschüss in der Höhe von 67 315.97 CHF aus dem Grundangebot zurückzuerstatten. Zur Feststellung dieses Betrags wird zunächst das Betriebsergebnis des Grundangebots ermittelt und dieses anschliessend als Verbindlichkeit gebucht.		
3 Passive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzung Abonnemente	1 147 011.47	1 303 888.97
Diverse Abgrenzungen	457 825.77	414 578.07
	1 604 837.24	1 718 467.04

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2020 UND ERFOLGSRECHNUNG 2020

Referenz	2020 CHF	2019 (Vergleich) CHF
4 Einnahmen aus Fahrschein- und Aboverkauf		
4.1 Fahrscheinverkauf		
Einnahmen aus LIEmobil-Tarif a)	529 301.59	1 064 373.28
Einnahmen aus Nachtbus LIEmobil	10 241.41	43 300.84
Einnahmen aus Gruppenfahrten und Kooperationen b)	36 934.16	85 905.69
Einnahmen aus Kombitarif «LIEmobil-VVV» c)	205 401.29	437 913.84
Einnahmen aus Tarif «Direkter Verkehr» d)	104 119.73	178 641.43
	885 998.18	1 810 135.07
a) Einnahmen aus Fahrten, welche sich ausschliesslich auf das Liniennetz von LIEmobil beschränken. Inkl. Verkäufen aus Skibus und Fairtiq.		
b) Einnahmen LIEmobil-Tarif für Gruppen, Firmen und Veranstalter im Vorverkauf.		
c) Einnahmen aus Fahrten des grenzüberschreitenden Verkehrs gemäss Vertrag mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV).		
d) Der LIEmobil zugeordnete Einnahmen aus dem gesamtschweizerischen Tarifverbund «Direkter Verkehr».		
4.2 Aboverkauf		
LIEmobil-Jahresabonnemente: Verkauf durch LIEmobil	2 015 035.06	2 302 721.74
LIEmobil-Jahresabonnemente: Verkauf durch SBB	49 464.25	66 106.78
LIEmobil-VVV Kombi-Jahresabonnemente: Verkauf durch VVV a)	296 591.91	320 644.15
Generalbonnement: Verkauf durch SBB	289 265.84	320 461.36
Auflösung Abgrenzung 1.1.	1 303 888.97	1 306 036.13
Bildung Abgrenzung 31.12.	-1 147 011.47	-1 303 888.97
	2 807 234.56	3 012 081.19
a) Anteil der LIEmobil an grenzüberschreitenden Kombiabonnementen gemäss Vertrag mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV).		
4.3 Pauschale Einnahmen		
Pauschale Einnahmen Ostwind a)	427 831.50	606 652.37
Pauschale Einnahmen Direkter Verkehr b)	77 285.27	117 711.04
	505 116.77	724 363.42
a) Einnahmen aus Fahrten des grenzüberschreitenden Verkehrs gemäss Vertrag mit dem Tarifverbund Ostwind (diese lassen sich nicht in Abonnemente und Einzelfahrten unterscheiden).		
b) Abgeltung für die Anerkennung von Halbtax, Tageskarten Schweiz usw.		
Total Einnahmen aus Fahrschein- und Aboverkauf	4 198 349.51	5 546 579.67
5 Linienverkehr Hauptangebot		
Linienverkehr Hauptliniennetz a)	-15 458 989.06	-15 782 967.90
Linienverkehr Linie 22 (inkl. Rufbusfahrten) b)	-241 645.49	-193 358.21
Linienverkehr Linie 26 (inkl. Ruftaxifahrten) b)	-314 869.97	-288 224.47
Nachtbus a)	-64 431.16	-110 194.68
Skibus	-48 828.95	-40 697.03
Linienverstärkung a)	-117 428.37	-68 037.35
	-16 246 193.00	-16 483 479.63
a) Aufgrund des Lockdowns wurden im Frühling 2020 die Fahrleistungen vorübergehend reduziert, einige Fahrten wurden durch Verstärker begleitet.		
b) Der Fahrplan der Linien 22 und 26 wurde im Dezember 2019 ausgebaut.		

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2020 UND ERFOLGSRECHNUNG 2020

Referenz	2020 CHF	2019 (Vergleich) CHF
6 Beiträge an Verkehrsleistungen Dritter		
Die Kostenaufteilung der grenzüberschreitenden Angebote Dritter erfolgt territorial.		
Regionalzugergänzung der ÖBB	-223 034.60	-249 003.00
Linie 70 Verkehrsverbund Vorarlberg	-271 501.11	-263 134.85
	-494 535.71	-512 137.85
7 Übriger Aufwand Linienverkehr		
Unterhalt/Ersatz Sachanlagen in Fahrzeugen	-29 259.56	-12 442.01
Unterhalt Billettausgabegeräte/Programme	-14 851.20	-37 887.12
Betrieb Informationssysteme	-70 384.03	-54 385.63
Unterhalt Warteräume und Haltestellen	-690.00	—
Gebühren und Abgaben	-3 161.67	-2 709.34
Kundenlenkung	-371.00	—
	-118 717.46	-107 424.10
8 Provisionen, sonstige Vertriebskosten, Zusatzleistungen		
Provisionen an OTV	-39 413.41	-56 853.70
Provisionen an SBB	-24 328.46	-36 376.05
Zeitungen in den Bussen	—	-12 097.07
Kundenzufriedenheitsmessung a)	-24 125.00	—
Qualitätsmessung durch Testkunden a)	-16 129.58	-18 149.77
Sonstiger Vertriebsaufwand	—	-153.13
	-103 996.45	-123 629.72
a) Die Qualitätsüberwachung beruht auf drei Säulen:		
1. 2-jährliche Kundenzufriedenheitsmessung,		
2. die regelmässige Beurteilung durch Testkunden und		
3. die Analysen des rechnergesteuerten Betriebsleitsystems (RBL).		
9 Elektronisches Ticketing		
Betriebs- und Wartungskosten	-24 000.00	-24 000.00
	-24 000.00	-24 000.00
10 Personalaufwand		
Gehälter a)	-566 488.19	-572 665.91
Überstunden b)	-5 761.00	-1 395.15
Rückstellung Ferien, Überzeit, Boni b)	-49 171.00	—
VR-Honorare/Sitzungsgelder	-51 075.00	-63 762.50
Sozialleistungen	-118 540.00	-118 933.75
Übrige Personalkosten	-9 900.22	-10 758.13
	-800 935.41	-767 515.44
a) Im Mittelwert über das Jahr 2020 sind 5.7 (Mittelwert Vorjahr 5.5) Vollzeitstellen auf der Gehaltsliste.		
b) Die Überstunden und Rückstellungen resultieren aus Zusatzaufwänden in Bezug auf die laufenden Ausschreibungen und das neue Büro im Bahnhofsgebäude. Im Geschäftsjahr 2020 wird erstmalig eine Rückstellung für Ferien- und Überzeitguthaben gebildet.		

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2020 UND ERFOLGSRECHNUNG 2020

Referenz	2020 CHF	2019 (Vergleich) CHF
11 Raumaufwand		
Miete Kundencenter	-13 750.00	-15 000.00
Büromiete Backoffice	-41 506.93	-38 160.00
Nebenkosten	-3 042.40	-3 333.20
Reinigung	-4 017.39	-2 739.72
	-62 316.72	-59 232.92
12 Beratung und Dienstleistungen		
Marketing, Corporate Design, Gestaltung a)	-3 765.48	-29 758.54
Betrieb, Recht, Buchhaltung	-40 340.89	-37 502.21
Revision	-7 700.00	-7 300.00
Verkehrsentwicklungen und Projekte	-11 086.98	-8 340.34
Projekt Ausschreibung 2021 b)	-73 563.27	—
	-136 456.62	-82 901.09
a) In 2020 wurden keine speziellen Kampagnen durchgeführt.		
b) In 2018 wurde eine Rückstellung zur Durchführung dieses Projektes gebildet. Die Aufwände in 2019 konnten mit dieser gedeckt werden.		
13 Werbeaufwand		
Werbungen/Werbeinserate (Print, Online, Radio, TV)	-11 663.29	-18 893.77
Werbematerial und Drucksachen	-21 433.23	-5 389.51
Veranstaltungen	-4 479.89	-5 396.41
	-37 576.41	-29 679.69
14 Rentenleistungen		
Rentenleistungen	-18 445.80	-18 445.80
Überbrückungsrenten a)	-4 317.60	-13 561.10
	-22 763.40	-32 006.90
a) Im Geschäftsjahr bezogen zwei ehemalige Postautochauffeure gemäss Besoldungsgesetz LBGI 1995 Nr. 207 und Regierungsentscheid RA 95/3825 eine Überbrückungsrente.		
15 Nicht rückforderbare Vorsteuern	-460 035.90	-527 366.20
Gemäss der Branchenbroschüre 10 und der Praxismitteilung ESTV für «Konzessionierte Transportunternehmungen (KTU)» ist die Vorsteuerabzugskürzung wie folgt zu ermitteln: Die erhaltenen Betriebssubventionen sind mit dem Pauschalsatz von 3.4% zu multiplizieren. Die Vorsteuerkürzungen für Investitionen sind separat zu ermitteln.		
16 Abgeltung Schulbusverkehre		
Schulbusverkehr Liechtenstein	931 265.66	980 328.24
Schulbusverkehr Österreich	17 331.78	24 600.49
	948 597.44	1 004 928.73
17 Abgeltung Ortsbusse	267 817.62	198 945.55
Folgende Gemeinden bestellten im Berichtsjahr bei LIEmobil Ortsbusse: Eschen, Triesen, Triesenberg, Schaan und Vaduz.		
18 Aufwand für Schulbusverkehre		
Schulbusverkehr Liechtenstein	-911 118.51	-955 036.11
Schulbusverkehr Österreich Zusatzkosten	-17 331.78	-24 600.49
	-928 450.29	-979 636.60

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2020 UND ERFOLGSRECHNUNG 2020

Referenz	2020 CHF	2019 (Vergleich) CHF
19 Finanzerfolg		
Finanzerfolg (realisiert) a)	37 036.27	-9 418.30
Finanzerfolg (nicht realisiert) a)	-15 510.56	34 404.14
	21 525.71	24 985.84

Erforderlichen Angaben gemäss Art. 1055 PGR

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen und andere Eventualverbindlichkeiten.
Keine weiteren gesetzlich erforderlichen Angaben gemäss Art. 1055 PGR.

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS 2020

	2020 CHF	2019 (Vergleich) CHF
1. Zur Verfügung		
Gewinnvortrag per 1. 1.	1 453 294.09	994 575.41
Ergebnis für die Periode 1. 1. bis 31. 12.	42 461.47	458 718.68
Bilanzgewinn	1 495 755.56	1 453 294.09
2. Verwendung Bilanzgewinn		
Vortrag auf neue Rechnung	1 495 755.56	1 453 294.09
Total wie oben	1 495 755.56	1 453 294.09

17

Roger Züger
Verwaltungsratspräsident



Jürgen Frick
Geschäftsführer

Schaan, 15. Februar 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Abschlussprüfung 2020

An die Regierung des Fürstentums Liechtenstein betreffend des
Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil, 9490 Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) und den Jahresbericht der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Gewinnverwendungsvorschlag dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 15. Februar 2021

Grant Thornton AG



Rainer Marxer
Zugelassener Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

ppa Benjamin Hoop
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

– Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

